

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (1995)

Rubrik: Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft





VENTURINI

UHREN - SCHMUCK - JUWELEN
MARKTGASSE 31 9500 WIL TELEFON 073/22 03 16

WIR SIND FÜR SIE DA.

SCHMUCK KAUFT MAN NICHT ALLE TAGE; LASSEN SIE SICH DESHALB VON UNS BERATEN.
SIE WERDEN STAUNEN, WAS WIR IHNEN ALLES ÜBER GOLDSCHMIEDEKUNST,
EDELSTEINE, UHREN UND DIE NEUESTEN TRENDS ZU ERZÄHLEN HABEN.

WIR SIND FÜR SIE DA - AUCH NACH IHREM EINKAUF.

Die schönsten Wiler Bräuche rund ums Jahr

Die Stadt Wil ist reich an Bräuchen und Traditionen. Einerseits sind es Bräuche, die überall in der Schweiz gefeiert werden, andererseits gibt es in der Äbttestadt aber auch lokale Bräuche, die in Wil einmalig hochgehalten werden. Schönste Beispiele dafür sind der Laternen-Umzug zu Silvester, die Wiler Fastnachtstüfel oder auch das Steckliträge der Stadtschützen. Die Stadt Wil und der Verkehrs- und Verschönerungsverein bemühen sich, dieses Brauchtum zu pflegen und weiterzutragen. In unserem Jahresüberblick über die Wiler Bräuche beginnen wir im Oktober.

Steckliträge – 2. Oktober

Schon seit Jahrhunderten, seit der Zeit der Äbte, lebt der Wiler Brauch des "Steckliträge". Bei herrlichem Sonnenschein fand der Umzug am Sonntag, 2. Oktober statt. Auch heute noch sind

es die Wiler Geschäfte, welche den Wiler Stadtschützen Gaben spenden für das Endschiessen; auch heute noch sind es fröhliche, laut lachende Kinder, welche eben diese Gaben an Stecken gebunden durch die schmucken Altstadtgassen tragen. Begleitet wird der Umzug von den Stadttambouren, der Stadtmusik, den Trachtenfrauen und den Mitgliedern der Stadtschützen. Zwischen den Reihen tanzt mit geschultertem Gewehr der zottige Wiler Bär. Die Warnerbuben mit den weissschwarzen Mützen tragen die Körbe mit den Brezeln, die der Trägerlohn für die am Umzug beteiligten Kinder sind.

St. Nikolaus-Empfang auf dem Kirchplatz

Dank der St.-Nikolaus-Gruppe Wil ist der liebege-wordene Brauch des heiligen St.Nikolaus von Myra in Wil noch mit echtem Leben erfüllt und nicht ganz zu leerem Kommerz verkommen. Die Mitglieder dieser Gruppe bemühen sich jedes Jahr, diese Tradition sorgsam zu pflegen, damit die grossen hoffnungsvollen Erwartungen, die die Kinder in den St. Nikolaus setzen, nicht enttäuscht werden. Er kommt nicht als Weihnachtsmann oder als Poltergeist, nein, er kommt als Bischof, im prachtvollen Ornat besucht er zusammen mit seinem getreuen Knecht Ruprecht die Familien. Zu den schönen Wiler Bräuchen gehört auch der Empfang der Nikolaus-Paare auf dem Kirch-



Kinder tragen den Stadtschützen Gaben für das Endschiessen durch die Strassen

Oktober

1. Gerichtsdrama "Eine Frage der Ehre" wird in der Tonhalle aufgeführt. Ein Wiler Bericht-erstatte schreibt von einer bescheidenen Ensemblelei- stung.

Die Anliegen des Wiler Pflle- geheims werden durch Be- gegnungstage der Bevölke- rung näher gebracht.

Diverse Autoaufbrüche und ein dreister Einbruch über das Wochenende ist die trau- rige Bilanz, welche die Kan- tonspolizei in Wil zu melden hat.

Mit einem kunterbunten Programm feiert der Blaur- ing Wil seinen 40. Geburts- tag. Neben einem polysport- iven Plauschanlass auf der Weierwise präsentieren die Blauringmädchen am Abend im Katholischen Pfarreizen- trum einen Unterhaltungs- abend.

Der FC Wil verliert im wichti- gen Spiel gegen Kriens aus- wärts mit 2:0 Toren. Damit sind die Chancen auf eine Aufstiegsrundenteilnahme weiter geschrumpft.

Der KTV Wil Handball ge- winnt gegen den HC Flawil mit 26:23. Dies ist der erste Saisonsieg dieser Meister- schaft für die Mannschaft von Martin Zuber.

Der TTC Wil kann sein erstes Meisterschaftsspiel gegen Liebrüthi mit 6:0 gewinnen. TTC Präsident Peter Weibel bezeichnet diesen Sieg als sensationell.

Oktober

2. Die Mineralienfreunde von Wil und Umgebung warten in der Lindenhof-Aula mit der traditionellen Mineralienbörse auf. Aus dem In- und Ausland treffen sich interessierte Händler und Sammler.

Der traditionelle "Stäckli-träge"-Umzug wird bei herrlichem Herbstwetter durchgeführt. Das "Stäckli-träge" wird jeweils zu Ehren des Endschiessens der Wiler Stadtschützen durchgeführt.

Der TTC Wil wird im zweiten Meisterschaftsspiel der Nationalliga A nach dem sensationellen Startsieg wieder auf den Boden der Realität heruntergeholt. Gegen den Gegner aus Meyrin setzt es eine 6:1 Niederlage ab.

3. Auf der neusten Ausgabe der Fussball-Torschützenliste der Nationalliga B steht der Wiler Vaidotas Sleky mit sechs Toren auf Rang 3.

4. Die 45 Meter lange Brücke auf dem Gelände der Weierwiese, welche für die Schweizermeisterschaften im Gesspannfahren erstellt wurde, wird von der Sappeur-Rekruten-Kompanie Militär wieder abgebaut.

Wils Gassenarbeiter und der Untersuchungsrichter Enrico Nido haben sich nach einer förmlichen Entschuldigung Nidos ausgesprochen und wieder versöhnt. Der Bruch zwischen den beiden Parteien wurde durch eine zweifelhaft durchgeführte Razzia im "Kaktus" herbeigeführt.

platz. Mit dem feierlichen Dreihrläuten – es ist das einzige Mal im Jahr, dass sämtliche Glocken der Stadtkirche läuten – schritten am Samstagnachmittag die 10 Nikolaus-Paare aus "ihrer" Kirche, der St. Nikolauskirche, und begrüßten die grosse Kinderschar auf dem Vorplatz. Hunderte von Kindern in Begleitung ihrer Eltern freuen sich jedes Jahr auf dieses traditionelle Stelldichein. Mit freudiger Erwartung, teils etwas ängstlich, drängten sich die Kinder zu den guten Chläusen und trugen ihnen ihre gelernten Sprüchli vor. Zum Dank verteilten die Chläuse Biberli.

Auch die privaten Nikolausbesuche werden von der Nikolaus-Gruppe Wil organisiert. Drei Tage lang, bis zum 6. Dezember, dem "Klaustag", zogen die Nikolause mit ihren Ruprechts durch die abendliche Gassen und Strassen Wils und der umliegenden Dörfer und besuchten Kinder, ältere und kranke Mitmenschen in der Stadt.



Die Nikolaus-Paare geben auf dem Kirchplatz einen Empfang.

Kinder-Silvester

Vor allem der Lindenhof-Verein pflegt auch noch den traditionellen Kinder-Silvester. Das alte Jahr wird mit viel Lärm verabschiedet. Am 31. Dezember um 5 Uhr früh geht's jeweils los. Kinder, die Lust haben, im alten Jahr nochmal richtig zu singen und vor allem zu lärmern, treffen sich im Schulhaus. In Gruppen ziehen sie durch die Quartiere, singen und lärmern vor Häu-

sern und Fenstern, mit Rasseln, Pfannendeckeln und Büchsen, manche Gruppe begleitet von einem Bläser der Stadtmusik.

Typisch dazu das Lied: "Hüt isch Silvester und morn isch Neujohr. Gänd mir au öppis zum guete Neujohr. Gänd ihr mir nüt, so stohn i do, bis ihr mi heisset wieters goh. Gänd mir's denn zum Fänster us, denn gohni vor en anders Hus. Hüt isch Silvester und morn isch Neujohr."

Es wird solange vor dem Fenster gelärrt und gesungen, bis die Kinder eine Gabe oder eine Spende erhalten.

Im Anschluss an den Marsch organisiert der Liho-V jeweils für alle Teilnehmer ein wahrhaftes Frühstück. Die Spenden kommen einem wohltätigen Zweck zugute.

Silvester: Laternenumzug

Der Silvesterabend in Wil ist berühmt für seinen Laternenumzug in der Altstadt. Hunderte von Kindern trugen am Samstagabend in diesem originellen Umzug phantasievoll, selbstgebastelte Laternen durch die verdunkelte Stadt. Rund 2000 Zuschauer verfolgten den unter denkbar günstigen Wetterverhältnissen durchgeführten schönen Wiler Brauch.

Die Tradition des Silvesterumzuges geht auf eine feuerpolizeilich angeordnete Laternenvisitation aus dem Jahre 1818 zurück. Zu diesem Zweck mussten früher die Wiler an diesem Abend brennende Laternen vor ihre Häuser hängen zum Beweis, dass sie für den Notfall – z.B. bei einem Brand – wirklich eine Laterne besaßen. Allgemeine Strassenbeleuchtungen waren ja noch unbekannt, weshalb jeder auf seine eigene Laterne angewiesen war.

Warum musste ein so behördlicher Akt ausgerechnet an einem derart exponierten Abend wie dem Silvester stattfinden? Auf diese Frage gibt Magdalen Bless-Grabher in ihrem Büchlein "Alte Wiler Bräuche im Jahreslauf" Auskunft: "Licht und Feuer spielten im altheidnischen Sonnwendkult von Ende Dezember eine wichtige Rolle. Mit Lichtern hielt man in der gefürchteten Mittwinterzeit die nächtlichen Dämonen von den Häusern fern. Man weiss von anderen Gegenden der Schweiz, dass um diese Zeit in bestimmten Nächten Licht und Feuer auf dem Herd bleiben mussten, da die Geister nur jene schädigten, die kein Licht hatten. In der Neujahrsnacht war eine solche Abwehr wohl besonders wichtig, war doch nach altem Volksglauben in dieser Nacht das unheimliche, finstere Totenheer besonders aktiv. Später sind die altheidnischen Lichterbräuche in die christlichen Weihnachtsbräuche eingeflossen, aus denen ja die Kerzen nicht mehr wegzudenken sind. Wer weiss, vielleicht sind ursprünglich auch in Wil



Leuchtende Laternen und strahlende Kinderaugen am Silvesterumzug

die Laternen an Silvester zur Abwehr der Dämonen angezündet worden. Möglicherweise gab man dem Brauch erst, als man seinen ursprünglichen Sinn nicht mehr verstand, eine Bedeutung mit der Visitation.“

Behördenempfang am Silvesterabend

Mit dem anschliessenden Behördenempfang im Gerichtsgebäude wurde das alte Jahr in Wil würdig verabschiedet. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein freut sich jedes Jahr, alle Behördenmitglieder, Stadt-, Schul- und Gemeinderäte, Politiker und Medienvertreter zum Jahresausklang einzuladen. Erstmals fand diese Einladung im Gerichtsgebäude und im imposanten Gerichtssaal statt. Der abtretende Gemeindepräsident Albert Kohler hielt die Neujahrsansprache.

7. Januar: Sternsinger

Seit vielen Jahren wird das Sternsingen weltweit sowie auch in unserer Region in verschiedenen



Gemeinden gepflegt. Der alte Brauch des Stern- oder Dreikönigssingens erfreut sich in unserer Zeit sogar steigender Beliebtheit. Zum drittenmal zogen im Januar auch in Wil engagierte Mädchen und Knaben der 4., 5. und 6. Primarklassen, verkleidet als die drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, mit ihren Sternträgern von Haus zu Haus. Während einer Woche, vom Samstag, 7. Januar bis Freitag, 13. Januar, verkündeten die rund 140 Kinder mit Gesang und alten Sprüchen auf frohe und anschauliche Weise die Botschaft von der Geburt Jesu und wünschten allen ein gutes, gesegnetes neues Jahr. Gekoppelt war der Brauch mit einer Aktion der katholischen Kirchgemeinde Wil unter dem

Oktober

Mit seiner Botschaft vom 4. Oktober beantragt der Katholische Administrationsrat dem Katholischen Kollegium vom 8. November 1994, der Übernahme der Bankgeschäfte der Sparkassa der Administration (Sparad) durch die St. Gallische Kantonalbank (SGKB) zuzustimmen. Auf den 1. Januar werden die bankmässigen Aktiven und Passiven der SGKB übertragen.

5. Tragischer Verkehrsunfall in Wil. Ein italienischer Gastarbeiter erlitt, als er in Richtung Johann-Georg-Müller-Strasse fuhr, einen Schwächeanfall. Das unkontrollierte Fahrzeug streifte parkierte Wagen, kollidierte mit einer Signalisationstafel und einer Parkuhr. Beim sofort ins Krankenhaus überführten Lenker konnte nur noch der Tod festgestellt werden.

Gute Noten für das Wiler Zivilstandsamt. Der Zivilstandsbeamte Alfred Lumpert und dessen Stellvertreter Hansruedi Kuster führen ihre Register und Verzeichnisse mit grosser Sorgfalt, hält der Prüfungsbeauftragte des Kantons fest.

Der Präsident der Geschäfte der IG Altstadt Kurt Schmid orientiert über die Viehmarktplatz-Garage und die Übernahme der Sparad durch die Kantonalbank. Kurt Schmid sagte, der Stadtrat habe sich beim Projekt Tiefgarage Viehmarktplatz für die "Variante 94" mit 254 Parkplätzen auf drei Geschossen entschieden. Die Kosten schätzt Schmid auf 16 Millionen Franken. Nach längerer Diskussion zeigt sich, dass eine Mehrheit der IG Altstadt keinen Sonntagsverkauf im Advent will.

Oktober

6. Der Ortsbürgerrat gibt bekannt, dass der Wald als wichtiges Naherholungszentrum in einem problematischen Zustand ist: Sturmchäden, zu grosse Mäusepopulation, von Gitterrost befallene Bäume.

Der Stadtrat gibt bekannt, dass neu auch die zwölf Parkplätze bei der Hauptpost bewirtschaftet werden.

Nach längerer Diskussion hat das Wiler Gemeinderat einem Projektierungskredit von 215'000 Franken für die Gestaltung einer Fussgängerzone auf der Oberen Bahnhofstrasse zugestimmt. Einig waren sich dabei alle Fraktionen. "Es darf keine teure Luxusstrasse werden, damit sie später auch politisch vor dem Stimmbürger bestehen kann."

Die FDP hat ihre Motion für einen vorgezogenen Bau eines Liftes zwischen Viehmarktplatz und Altstadt zurückgezogen. Dies obwohl sie bei der Einreichung vor zwei Jahren von 24 Parlamentariern aus allen Parteien unterschrieben war. Die FDP zeigt sich zuversichtlich, dass das redimensionierte Projekt "Viehmarktplatz Parkhaus" zügig vorangetrieben werde.

Im weiteren hat das Wiler Parlament eine Teilrevision der Dienst- und Besoldungsordnung (DBO) des Stadtverwaltungspersonals gutgeheissen und dem Stadtrat damit eine flexiblere Lösung zur Lohngestaltung und Anpassung ermöglicht.

Motto "Kinder helfen Kindern". Gesammelt wurde für ein Projekt in Burkina Faso, dem ehemaligen Obervolta/Afrika, zugunsten einer Kinderkrankeinstation sowie für das "Caritas Baby Hospital" in Bethlehem.

Fastnacht in Wil

Die Fastnacht ist in Wil eine Zeit sehr intensiv ausgeübten Brauchtums. Hochgehalten wird die Tradition der Strassenfastnacht durch die FGW, die Wiler Fastnachtsgesellschaft. Ihr Gremium setzt ein Prinzenpaar ein, dass für eine Woche die Regierung der Stadt übernimmt. Die Fastnachtseröffnung mit Herold und Bullenverlesung, mit Tüüfelsumzug und Guggenkonzerthen gehörten ebenso zur Tradition wie die berühmten Wiler "Tüüfel". Dieses Jahr feierten die "Tüüfel" ihr rundes 400-Jahr-Jubiläum, und unter diesem Motto stand die gesamte Fastnacht 1995.

6. März – Hirsmonat in Rossrüti

Alljährlich, wenn der Aschermittwoch der Fastnacht ein jähes Ende setzt, freuen sich die Rossrüter – und mit ihnen alle Geniesser besonderer Fastenspeisen – auf den darauffolgenden Montag, den Hirsmonat oder "Hirsmäntig". Dieser Montag nach dem ersten Fastensonntag ist noch einmal ein kurzes Aufblühen des närrischen

Fastnachtstreibens in der bereits angelaufenen Fastenzeit. Der Brauch entspringt einer alten Tradition, der Ursprung allerdings ist umstritten, gesprochen wird von Hungersnot oder festlichen Essen. Gepflegt wird der "Hirsmäntig"-Brauch im ganzen Kanton St.Gallen nur noch im Dorfe Rossrüti. Waren es früher Wiler Ortsbürger in Begleitung von Kapuzinern, die nach Rossrüti pilgerten und das gesellige Beisammensein bei Chäschüechli, Stockfisch und dazu passender Tranksame pflegten, ist heute halb Wil auf den Beinen, wenn die Rossrüter Wirte zum "Hirsmäntig" laden. "Man" trifft sich einfach am Hirsmonat in Rossrüti.

In den vier Restaurants herrscht Freinacht, für Besucher ist ein Rundgang vom Sternen zum Rössligut, vom Hirschen zum vereinseigenen AJZ schon fast Pflicht. 1995 feierte das AJZ sein 5jähriges Bestehen. Damals, 1990, als nur noch der "Sternen" als Gaststätte einlud und der Hirsmonats-Brauch beinahe gestorben wäre, damals gründeten einige initiative Frauen ganz kurzfristig dieses zusätzliche Angebot im kleinen Klubhaus. Heute gehört die Hirsebeiz zum festen Bestandteil des Hirsmonats, und der Brauch wird weitergepflegt.

5. Juni: 550 Jahre Pfingstprozession

Rund 300 Gläubige beteiligten sich am Pfingstmontag an der traditionellen Pfingstprozession in der Wiler Altstadt. Begleitet von der Stadt-



Hirsmonat: Drei Generationen im "Sternen".

Aus der Stadtgeschichte

In den Tagen um Pfingsten 1445 stand es nicht gut um die Stadt Wil. Bereits im Februar zuvor waren Lenggenwil, Wuppenau, Welfensberg niedergebrannt und ausgeplündert worden. Nach Ostern wurden Gloten und Busswil überfallen. Aber auch die Wiler, vor allem die berühmten Wiler Böcke, blieben zusammen mit Rotten von Schwyz nicht untätig: Wängi wurde in Flammen gesetzt, Zuzwil in Asche gelegt. Am Dienstag vor Pfingsten 1545 wurde wohl als Antwort darauf ein Grossangriff auf die obere Vorstadt eingeleitet, doch konnte ein Übergreifen des Feuers auf die innere Stadt abgewehrt werden. Eine Woche später wollte Ritter Hans von Rechberg mit verstärkten Truppen die Stadt stürmen. Von rundum wurde mit Feuerbränden und teils schweren Ge-

schossen zum entscheidenden Schlag gegen die Stadt ausgeholt. Aber der Grossangriff blieb entgegen allen Erwartungen aus. Die kriegerischen Horden zogen ab. Vielleicht haben sie vom Aufmarsch der Verbündeten Wils aus Schwyz und dem Toggenburg Nachricht bekommen. Wir wissen es historisch nicht genau. Kriegslist und Kriegsglück also? Die Wiler Bevölkerung sah es anders. Sie hatten Gott um seine Hilfe und seinen Schutz angerufen und sahen sich nun wunderbar erhört und gerettet. Behörden, Seelsorger und Einwohner gelobten, als Zeichen des Dankes jeweils am Pfingstdienstag eine Prozession an die vier alten Stadttore zu halten. Seit 1807 ist sie auf den Pfingstmontag verlegt.



musik, dem Cäcilienchor St. Nikolaus und der Trachtengruppe Wil schritten sie gemeinsam mit den Pfarreivertretern Stadtpfarrer Meinrad Gemperli, Pater Felix Trösch, Kaplan Guido Scherrer und Pastoralassistent Peter Schwager via Kirchgasse, Grabenstrasse, Tonhallestrasse zurück zur Kirche.

An drei Orten wurden Fürbitten und Danksagungen gesprochen. Dieses Jahr waren es genau 550 Jahre her, seit die Wiler Bevölkerung, die Behörden und die Geistlichkeit in einer Pergamenturkunde eine Prozession zu Pfingsten stifteten. Dies aus Dankbarkeit darüber, dass sie in den Wirren des "Alten Zürichkrieges", der besonders im Jahr 1445 mit der Belagerung der Stadt Wil einen Höhepunkt erreichte, vor Einnahmen und wahrscheinlicher Brandschatzung verschont geblieben waren.

Oktober

Das Regionalfernsehen (RTV) Wil kommt in den Genuss des Gebührensplittings. Ein Beitrag von 45'000 Franken fliesst aus dem Pool der normalen Radio- und Fernsehgebühren. Die minimale Sendezahl von 12 Ausstrahlungen pro Jahr, welche vom Bundesamt für Kommunikation (Bakom) gefordert wird, wurde vom RTV Wil mit 30 Sendungen bei weitem erfüllt.

Der Hauseigentümergebiet Wil und Umgebung lädt zu einer informativen Herbstveranstaltung im Gartensaal Hof ein. Verschiedene Fachleute beleuchten das Thema "Farbe und Gestaltung bei Umbauten und Renovationen".

Monika Paminger (SP) reicht dem Stadtrat eine Einfache Anfrage ein betreffend ärztlich kontrollierter Heroinabgabe an Schwerstsuchtliche. Hat der Stadtrat sein Interesse an der Übernahme von Heroinprogrammen für die Stadt Wil der Kantonsregierung schon angezeigt?

Der Ex-Wiler Fussballspieler Fulvio Cimino wechselt zum Erstligisten FC Glarus.

7. Die Comenius Verlags AG, welche die "Ostschweizer Woche" herausgibt und seit dem 1. September 1994 eine eigenständige Firma ist, soll nicht von der Konkursöffnung der Lüthi Druck AG in Winterthur betroffen werden. Der Geschäftsleiter und Verwaltungsratspräsident der Comenius Verlags AG, Urs Bernold, bestätigte, dass entgegen der kursierenden Gerüchte der Betrieb in Wil weiterlaufe. Die Lüthi Druck AG

Oktober

kaufte aus der Konkursmasse der Lirol AG die Verlagsrechte für die "OWO" und die "See-woche". Damit wurde die Herausgabe der beiden Zeitungen sichergestellt.

In der Antwort auf Peter Summermatters Einfache Anfrage zur Polizeirazzia in der Gasen-Anlaufstelle "Kaktus" in Wil schreibt der Regierungsrat, der zuständige Staatsanwalt habe die notwendigen Abklärungen vorgenommen und das Fehlverhalten des Untersuchungsrichters Enrico Nido gerügt und disziplinarisch beanstandet.

8. Auf dem Bahnhofplatz und der Allee in Wil wird das LEM- (Leichtelektromobil) Weekend durchgeführt. Neben diversen Informationsständen, Testfahrten und Ausstellungen der verschiedenen LEM-Fahrzeuge werden auch musikalische Beiträge und eine Festwirtschaft geboten.

Eine Anzahl Kirchbürger folgt der Einladung zur öffentlichen Baubegehung in der St. Peter Kirche. Die Baubegehung mit Pfarrer, Kirchenverwaltungsrat und Architekten wurde anlässlich der Abstimmung, welche Ende Monat aufs Tapet kommt, durchgeführt. Es wird über den Kredit für den Gesamtkostenbetrag von 4'480'000 Franken zur Innen- und Aussenrenovation abgestimmt.

Die erste Mannschaft des FC Wil kommt im Derby gegen die Mannschaft aus Gossau nicht über ein 0:0 heraus. Die Gossauer, welche wieder unter ihrem alt-neuen Trainer Roger Hegi spielen, können



"Cool-Man" Peter Steiner, Ehrengast an der Hofchilbi 1995, sticht das erste Bierfass an.

Organisator der Hofchilbi ist seit einigen Jahren Handball-Präsident Mike Holenstein mit Helfern des KTV Wil und einer Unterstützung der Helfer des Juniorenlagers des FC Wil. Als Ehrengast und Attraktion wurde dieses Jahr "Cool-Man" Peter Steiner eingeladen, ihm kam die Ehre zu, das erste Bierfass anzustechen und damit den Festbetrieb zu eröffnen. Rund 2000 Festbesucher genossen die sommerliche Samstagnacht auf dem Wiler Hofplatz und feierten feuchtfröhlich den traditionellen "Bierzins". Erstmals nicht mehr per Pferdegespann, sondern in einer alten Feuerwehskarosse rollten "Cool-Man" und das OK-Team mit den Bierfässern an, dies via die obligate vorgängige Beizentour.

Hof-Chilbi oder Bierzins

Im Jahre 1540 wurde unter Abt Diethelm Blarer von Wartensee die grosse, noch heute vorhandene Kapelle an den Hof angebaut und am 25. Juli feierlich eingeweiht. Der Hof diente damals als Verwaltungssitz des Klosters St.Gallen. Diese Kirchweihe wurde dann bis zum Jahre 1722 jährlich als Hof-Chilbi begangen. In Anbetracht schlechter Zeiten wurde dann der festliche, weltliche Teil abgesetzt, bis sich die Hofbrauerei Wil entschloss, die Chilbi wieder aufleben zu lassen. Seit 1972 findet diese alljährlich wieder statt. Für die Hof-Chilbi wurde eine weitere historische Begebenheit in Erinnerung gerufen: Die Entrichtung des Bierzinses. Die älteste Urkunde, die Wil erwähnt, ist eine Schenkungsurkunde vom 6.8.754 über Güter des freien Bauern Rotbald an das Kloster St.Gallen. Als Lehenszins für diese Güter wurden unter verschiedenen Naturalien wie Korn und Schweinen auch 30 Eimer Bier vereinbart, die alljährlich abzuliefern waren. Die Wiler Aktienbrauerei hat sich daher bereiterklärt, diesen Bierzins den Einwohnern von Wil auszuschenken. Nach heutigem Mass entsprechen 30 Eimer rund 1125 Litern. Die Hofbrauerei und später auch die Aktienbrauerei übernahmen diesen Brauch und verschenkten diese über 1000 Liter Bier, berechtigt war jedermann, der einen der speziellen und limitierten Bierkrüge besass – dies nach dem Motto "s'hät solange s'hät". Trotz dem Verkauf des Hofes durch die Aktienbrauerei 1988 ist der Brauch als solcher erhalten geblieben. Aus dem ehemaligen "Freibier" ist mittlerweile ein Erlös zugunsten der Wiler Hof-Stiftung geworden, dies nicht zuletzt nach Kritiken, die Jugend nicht durch Gratisbier zum Trinken anzuhalten.

1. August auf dem Hofberg

Die Organisation der 1.-August-Feier ist eine Aufgabe des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Wil (VWW). Bis 1989 wurde in Wil die Bundesfeier in "ernstem und würdigem Rahmen" begangen. Organisator Ernst Wild lud jeweils zu einer offiziellen Stadtbegehung ein, ebenso gehörten eine Kranzniederlegung beim Soldatendenkmal, ein eigentlicher Trauerzug Richtung Hofplatz und ein Umtrunk zum Programm. Immer weniger Zuschauer besuchten diese eher trockene Gedenkfeier. Im Jahr 1990 verzichtete Wil ganz auf eine 1.-August-Organisation. Der ehrwürdige Brauch musste neu überdacht werden. Erstmals 1991 lud der VWW zu einer volksnahen Bundesfeier auf dem Hofberg, im Gelände Neugruben, ein. Verschiedene Vereine gestalteten ein Rahmenprogramm, halfen in der Festwirtschaft, die Jungwacht organisierte ein Kinderprogramm, Fröhlichkeit, Freude und Musik gehörten zum neuen Konzept. Die Feier auf dem Hofberg ist, obwohl wetterabhängig, seither nicht mehr wegzudenken. Die Bundesfeier 1995 geht sogar als eine der erfolgreichsten in die Geschichte der Wiler 1.-August-Feiern ein. Alles stimmte: ein herrlicher Sommerabend, rund 2000 Gäste, darunter viele Kinder und Jugendliche, Musik- und Tanzeinlagen, eine festfröhliche Stimmung, Lampions und strahlende Kinderaugen und zum Schluss des offiziellen Teils, vor dem Abbrennen des Höhenfeuers, ein 20minütiges Feuerwerk, das seinesgleichen sucht. Roland Stucki und sein Sohn Alain zauberten Kompositionen – Feuerregen, Lichtdächer, Vulkane usw. – in den sternenklaren Nachthimmel, die vom Publikum mit Stauen und viel Beifall quittiert wurden. chk

Wiler Fastnacht von A-Z

Adler-Guggenbeiz – An 6 Abenden, jeweils Freitag und Samstag, lud die Anstatt-Guggenmusig ins beliebte "Adler-Beizli" ein, dies zu den Mottos "d'Adler Sauna isch wieder offe" oder "die Tunten sind scharf". Mit dem Abschlussabend "S'isch super gsii, danke" verabschiedeten sich die Guggen. – Das Adler-Beizli war 1995 zum letztenmal geöffnet.

Anstatt-Guggenmusig – Die älteste Wiler Guggenmusik war offizieller Gast am Carneval in Düsseldorf.

Beizenfastnacht – Während landauf, landab von einem Rückgang der Beizenfastnacht berichtet wurde, herrschte in Wil Hochbetrieb. 20 Lokale wurden mottogetreu dekoriert, vier mehr als im vergangenen Jahr. Zum erstenmal dekoriert dieses Jahr: der Freischütz, der Bären, das Rössli, der Zürcherhof und nach einem Jahr Pause wieder dabei der "Schweizerhof".

FGW Festzelt – Feststimmung im Zelt, jeweils nach den offiziellen Anlässen teils mit Büttenreden und Guggenmusiken.

Freinacht – Am Gumpelimitwoch, am Schmutzigen Donnerstag, am Fastnachtssamstag und -montag galt in den Wiler Restaurants durchgehende Freinacht.

Gumpelimitwoch – Offizielle Fastnachts-eröffnung mit Jubiläums-Tüüfelsumzug und Bullenverlesung; über 400 Tüüfel beteiligten sich am Umzug.

Herold – Herold Ernst Caspari musste aus gesundheitlichen Gründen passen. Ad interim übernahm Erich Grob dieses Amt. Für seine pointierte Bulle erhielt er grosse Komplimente.

Hof – Umbauzeit: Für einmal blieben die Hof-tore auch während der Fastnacht geschlossen.

Hofnarr – Zum neuen Wiler Hofnarr wurde der ehemalige FC Wil Trainer Christian Gross ge-



Prinz Mike und Prinzessin Bettina

wählt. Leider konnte er am Hofnarrenball nicht persönlich anwesend sein.

Hof-Narrenball – Fastnächtliche Unterhaltung beim Gala-Diner in der Tonhalle.

Jubiläum – Weil's so schön war, folgte nochmals ein Tüüfels-Jubiläum. Nach "399 Jahre Wiler Tüüfel" 1994 feierte die FGW auch das runde 400-Jahr-Fest im Zeichen der Tüüfel.

Kinder – Die Fastnacht 1995 stand ganz im Zeichen der Kinder, mit Kinderumzug am Sonntag und grossem Kindermaskenball am Donnerstag.

Monsterkonzert – Ein Konzert, das den Namen Monster auch verdient. Acht Guggenmusiken mit über 400 Guggern spielten auf dem Hofplatz.

Motto – "400 Jahre Wiler Tüüfel"

Neunerrat – Neu ins oberste FGW-Gremium wurden aufgenommen: Ueli Burkhalter, Daniel Epple, Werner Gamma und Peter Ruckstuhl;

Oktober

nach einer langen Zeit als Punktlieferanten einen Punkt mit nach Hause nehmen. Für die Wiler bedeutet dieser "Punktverlust" ein weiterer Schritt weg von der Aufstiegsrunde. Wil steht mit 3 Punkten Abstand auf Leader Kriens auf dem 5. Rang.

In einem zerfahrenen Handball-Spiel hat der KTV Wil das Meisterschaftsspiel gegen Fortitudo Gossau II mit 19:20 verloren. Mit zwei Punkten aus vier Spielen steht der KTV Wil nun im hinteren Teil der Tabelle.

Das Frauenforum Wil spricht sich beim Informations- und Diskussionsabend im Café Berlinger für einen Injektionsraum aus. Die Einrichtung eines Fixerraums käme einem Akt der Humanität gleich.

Der EC Wil startet mit einem hauchdünnen 1:0 Sieg gegen Künacht in die Eishockey-meisterschaft der 1. Liga. Sandro Lüthi konnte in der 6. Minute den einzigen Treffer der Partie erzielen.

Die "bühne 70" feiert mit dem Stück "Die Heirat" von Nicolai Gogol ihre 20. Premiere in der Tonhalle Wil. Das Stück handelt von einer jungen zuckersüssen Frau und sechs Männern im reifen Heiratsalter, welche in einer unglaublichen Geschichte verwickelt werden.

Der Wiler Jan Cepelak wird an den ersten Bac Douche Surf Indoors Schweizermeisterschaften in Zürich zweiter.

Oktober

9. Die 2. Ligamannschaft des FC Wil kann auch im achten Saisonspiel noch keinen Sieg verbuchen. Im Gegenteil, die Mannschaft von Roger Zürcher muss gegen den FC Amriswil eine 7:0 Schlappe hinnehmen. Das Zwei zielt nun das Tabellenende.

In der Remise tritt der König des Blues "Louisiana Red" auf. Der 62jährige Gigant des Blues kann sich mit seinen Songs in die Herzen des Wiler Publikums spielen und sorgt für eine Super-Stimmung.

11. Der EC Wil gewinnt sein zweites Meisterschaftsspiel gegen Arosa überzeugend mit 6:2. Die Wiler konnten die Partie klar dominieren und zeigten damit ihre Ambitionen für die Meisterschaft deutlich. Auffallend waren die vielen Strafen: Neben acht Zweiminutenstrafen setzte es 10 Minuten Disziplinarstrafe für Dobler und Gschwind und fünf Minuten Spieldauer für Schönenberger ab.

Der Lenker eines Personenwagens fuhr mit seinem Fahrzeug in Wil auf der Zürcherstrasse in Richtung Münchwilen. Höhe Bild, nach der dortigen Rechtskurve, geriet der Personenwagen wegen über-setzter Geschwindigkeit ins Schleudern. In der Folge überquerte der Wagen die Gegenfahrbahn und prallte gegen die Stützmauer einer Hauseinfahrt. Von dort wurde das Fahrzeug abgehoben, kollidierte mit einem dort parkierten PW und prallte nach mehreren Metern freiem Flug gegen die Mauer der Garage-einfahrt einer andern Liegenschaft. Durch die Wucht der Kollision überschlug sich das



Der Nörgeli 1995: Ein grosser Jubiläumstüffel

ausgetreten und neu als Altneuner auf der Gasse sind: Peter Klingler, Chris Schmuki und Eugen Vetter, ebenfalls ausgetreten ist Dani Strassmann.

Nörgeli – Ganz nach dem Motto war auch der Nörgeli für einmal ein riesiger Wiler Tüüfel.

Prinzenpaar – Prinz Mike I und Prinzessin Bettina I: Mike Hollenstein und Bettina Gehrler. Die Prinzessin musste eigens aus Amerika eingeflogen werden.



Die Wiler "Hof-Mäuse"

Schämpis – Die Fastnachtsband schlechthin; ob im Adler, im Freihof, am STV Maskenball oder in Sirnach; mit den fünf Schämpis war die Stimmung garantiert.

Strassenfastnacht – Mit Ausnahme der organisierten Anlässe hat die Strassenfastnacht viel verloren. Nur noch wenige Jugendliche und Kinder tummelten sich am Nachmittag maskiert auf den Strassen.

Schamauchen – Mit Sprüchen, Versen und freien Karikaturen nahm das Quartett regionale und nationale Persönlichkeiten aufs Korn. Die vier Schamauchen, Roland Brunschwiler, Reini

Ritter, Töni Forster und Rosi Haag waren in 17 Wiler Restaurants unterwegs.

Tüüfel – sie gehören zur Wiler Fastnacht wie die Musik zu einem Fest.

Tüüfelshusaren – auch sie genossen einen Auslandsaufenthalt.

Tunten – Der Tunten-Service im Adler-Beizli erfreute vor allem die weiblichen Gäste.

Umzug – der "kleine" Umzug, der Kinderumzug. Trotz schlechtem Wetter grosser Publikumsaufmarsch.

Wetter – kalt, Schneefall und Windböen

Zepter – Am Gumpelimitwoch übernahm das Prinzenpaar von der Stadtregierung das Zepter für sieben närrische Tage. In der Fastnachtszeit weicht die Demokratie der Diktatur.

chk

Oktober

Fahrzeug, kam auf dem Dache liegend auf der Zürcherstrasse zur Endlage. Der Lenker konnte dem Fahrzeug selber entsteigen und wurde mit der Ambulanz ins Spital überführt.

Auf der Autobahn N1 Höhe Camion AG verlor ein Personenwagenlenker die Herrschaft über sein Auto und schleuderte über die Fahrbahn, brach durch die Mittelseilanlage. Auf der Gegenfahrbahn kollidierte das Fahrzeug mit einer korrekt entgegenkommenden Automobilistin. Die schwer verletzte Automobilistin musste mit der REGA ins Kantonsspital in St. Gallen geflogen werden.

Ein junger Mann bedroht während einer Taxifahrt von Wil nach Zuzwil die Chauffeuse mit einer Spritze und zwingt sie, ihm das Portemonnaie mit mehreren hundert Franken zu überlassen. Die Frau bleibt unverletzt, nach dem Täter wird gefahndet.

Die Junioren des FC Wil verbringen ihr Trainingslager in Sarnen. Stadtrat Thomas Bühler und das Ehepaar Hartmann statten den jungen Sportlern einen Besuch ab.

Die Nacharbeiten an der Kreuzung Rudenzburg können rund drei Wochen früher als geplant abgeschlossen werden.

12. Konzert der Gruppe "Wild pumpkins at midnight" in der Remise.

13. In einer schlichten Feier findet auf dem Hofplatz die



SEIT 1735 GIBT ES BEI BLANCPAIN KEINE QUARZUHREN.
ES WIRD AUCH NIE WELCHE GEBEN!

JB
1735
BLANCPAIN



Z
ZELLER

UHREN-SCHMUCKFACHGESCHÄFTE 9500 WIL
UNTERE BAHNHOFSTRASSE 12
OBERE BAHNHOFSTRASSE 28

Die Minutenrepetition

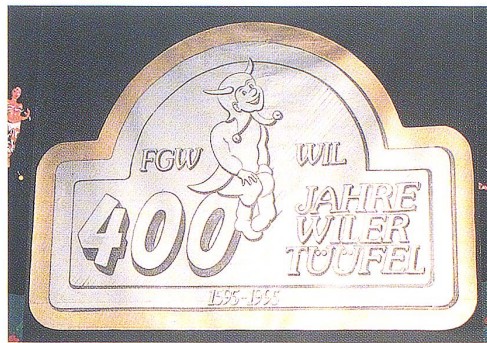
Mehr als 10 000 Stunden für die Realisierung dieses Meisterwerkes. Ein richtiges Kunstobjekt, das auf Abruf die Stunden, Viertelstunden und Minuten schlägt. Die Minutenrepetition zeigt traditionelle Uhrmacherkunst in letzter Vollendung.

Jede Uhr wird auch heute noch von einem einzigen Uhrmacher in Handarbeit zusammengebaut, poliert und gefertigt.

Im Ganzen verlassen jährlich kaum mehr als dreissig Minutenrepetitionen – alle signiert und numeriert – die Werkstätte von Blancpain.



Fastnacht im Zeichen der Kinder



Jubiläum: "400 Jahre Wiler Tüüfel"



Umzug trotz kaltem und nassem Wetter



Handgemachte und furchterregende Masken

Oktober

Verabschiedung der auf Ende dieses Jahres ausscheidenden Truppenkörper der Ter Zo 4 statt. Gleichzeitig werden die im Rahmen der Armee 95 neu dazustossenden Truppenkörper mit ihren Feldzeichen symbolisch in den grossen Verband aufgenommen und damit gemeinsam der Übergang von der Ter Zo 4 in die Ter Div 4 vollzogen. Divisionär Hans Gall begrüsst Ehrengäste und in Stellvertretung der rund 30'000 Angehörigen der Ter Zo 4 alle Kommandanten und die Ehrenkompanie aus dem Vsg Bat 71.

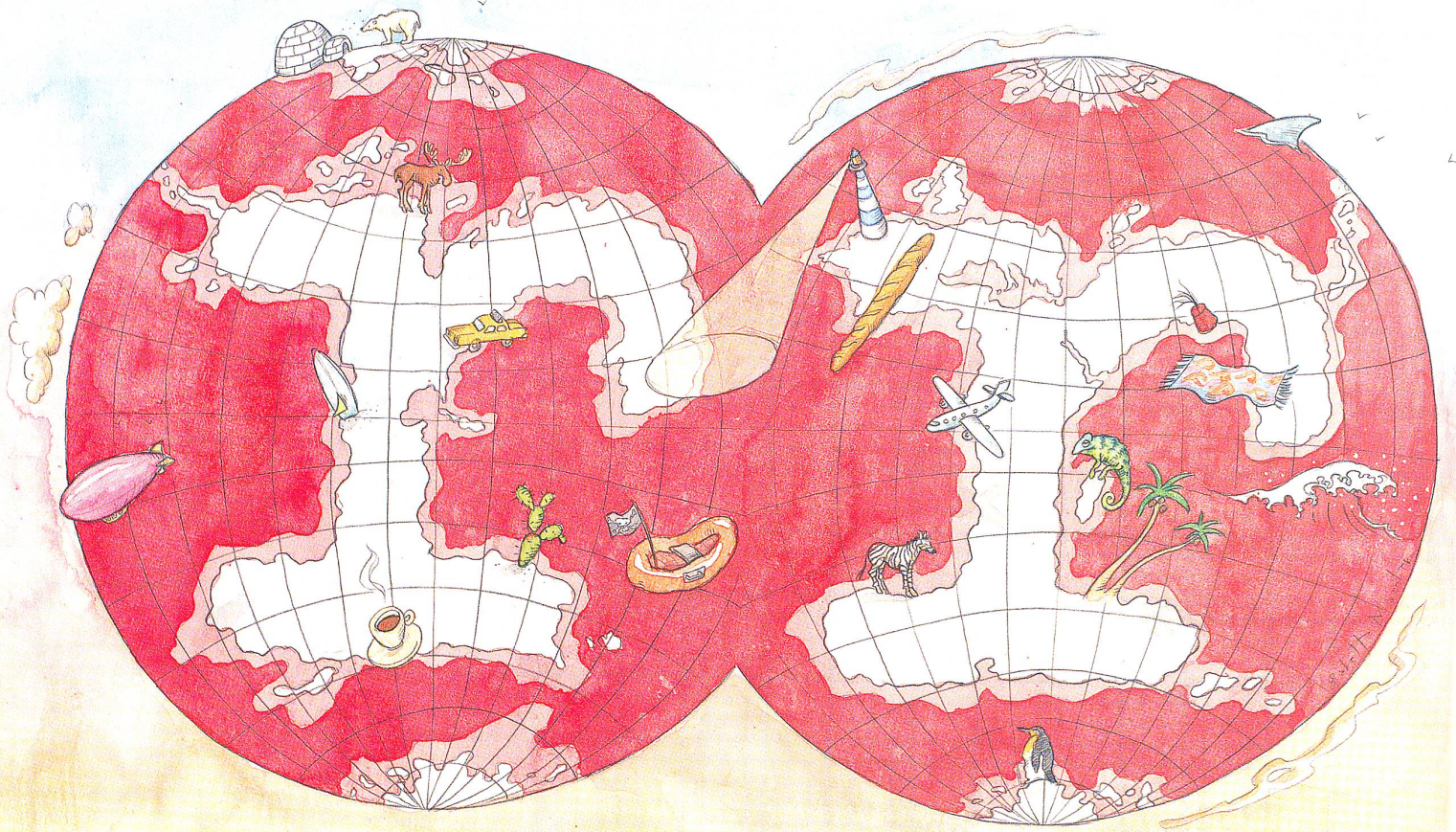
Die Ortega Wirtschaftsschule Wil kann an der Diplomfeier viele Schüler aus der Region Wil mit dem begehrten Zertifikat der Handelsschule auszeichnen.

14. Hardcore-mässig geht in der Remise die Post ab. Dwarf-fish lässt vier lyrisch anmutende Geschichten entstehen. Bezeichnenderweise werden auch Texte von Shakespeare, Walt Withman und Irmgard Keun interpretiert.

Das Baukonsortium Gallustrasse feiert im Hotel Schwannen Aufrichtefest. In andert-halb Jahren wurde auf der Fläche von 16'946 Quadratmetern die Überbauung Othmarstrasse errichtet.

15. The Bones und Stew, zwei Bands aus Wil, heizen dem Publikum in der Remise ein.

Die Junioren des FC Wil kehren nach einer Woche Trainingslager in Sarnen wieder nach Wil zurück.



rewi reisen

*Rewi Reisen AG
Untere Bahnhofstr. 4
CH-9500 Wil
Telefon 073 20 31 41
Telefax 073 22 64 80*

Bulle '95

Hüt am Gumpelimitwoch Obed
wo überall scho d'Fastnacht tobet
und öppe eine s'Gwüsse ploget,
will er sich z'wiit ufs Glattis gwoget,
erklär ich wieder eimol meh
im Name vo de FGW
de Wiler Bögge gross und chli
offiziell söll sie hüt eröffnet si.

Als Herold isch es mini Pflicht
z'verläse de närrisch Johresbricht.
Deshalb ihr liebe Wiler-Narre
hau is öppe eim an Charre.



Die Tüüfel und die Tüüfelsgilde

Dank Leitsystem i d'Tüüfgarasch

Tuesch du do z'Wil en Parkplatz sueche
muesch nüme länger umeflueche;
chasch s'Auto stühre ganz bequem
noch em Germing-Leitsystem.

Das Parksystem wiest dir de Wäg,
doch farsch de Pfyl no, s'isch en Gäg:
si wiesed falsch dich Tag und Nacht,
fasch wärsch du is Aperto kracht!

Und häsch den s'Parkhus doch no gfunde
do chömed nomol bangi Stunde,
döt herrscht sit viele Johre scho
de bösi Tüüfgarasche-Joe.

Er wacht döt wien en Höllehund,
was ihm nöd passt, chunt i sin Schlund!
Er schimpft mit Fraue, Chind und Türke,
er tuet döt würlklich schändlich würlke!

Und eimol hät es Auto brennt
do sind zwei Jugo hilfsbereit grennt
is Parkhus zom en Löscher hole;
dä Joe dä rüeft: «Ihr händ en gstohe!»
Er rennt ne no ganz unverdrosse
und het debi ein fascht verschosse.

Drum root ich üsem Thalmann-Joe;
To üs doch alli läbe loo!
Sus tuet zmol s'Chrüegli übereschwappe
und eine schüsst den dir i d'Chappe!

S'goldig Hus am goldige Bode

D'Ortsbürger wänd sich nöd blamiere
en ältere Hus tüänds renoviere.
Am goldige Bode stoh't's, chunsch drus?
Sie baued um s'Baronehus.

Sie flicked d'Böde, d'Wänd und s'Dach
und mached drus e grossi Sach.
Söll alls im alte Glanz erstrahle,
de Heimatschutz tuet au dra zahle.

Nu chasch jetzt nüme ine goh;
wär Schue a hät blibt dusse stoh;
das tuet jetzt würlki viele stinke
is Hus ie törsch nu mit de Finke;
fascht z'fescht vergoldet händs es äbe
jetzt chamer dine chum me läbe!

Ich ha drum jetzt en heisse Tip
für diä, wo gönd uf Hochzigs-Trip;
is renovierti Trauigs-Zimmer
gönd mir mit Kleider niä und nimmer;
drum leged scho zum Traue aa
es Babydoll und s'Pyjama!

En Muschter-Beamte

Ghörsch du en Handwerker lut flueche
so muesch nöd lang go d'Ursach sueche;
ihres Läbe schwär macht eis-zwei-drei
üsi lieb Fүүrpolizei.

Dä Häseli tuet noch alter Sitte
uf de Paragraffe ritte;
er loht den würlki nüt grad gälte,

Oktober

Die Pfadfinder-Abteilung von
"Ital Reding" von Bad Ragaz
reist nach einer Woche Lager
im Pfadiheim Wil wieder ins
St. Galler Oberland zurück.

Der FC Wil spielt auswärts gegen
den FC Winterthur unentschieden. Der acht Minuten
zuvor eingewechselte Wiler
Nachwuchsspieler Pascal Lieberherr
kann in der 83. Minute zum 1:1
ausgleichen. Mit 14 Punkten liegen
die Schützlinge von Pierre André
Schürmann auf dem 5. Tabellenplatz.
Damit ist der Zug für eine mögliche
Aufstiegsrunde endgültig abgefahren,
und der FC Wil muss sich auf die
Abstiegsrunde konzentrieren.

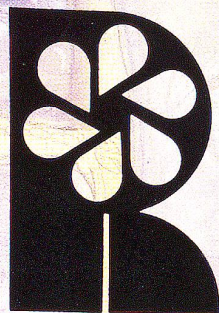
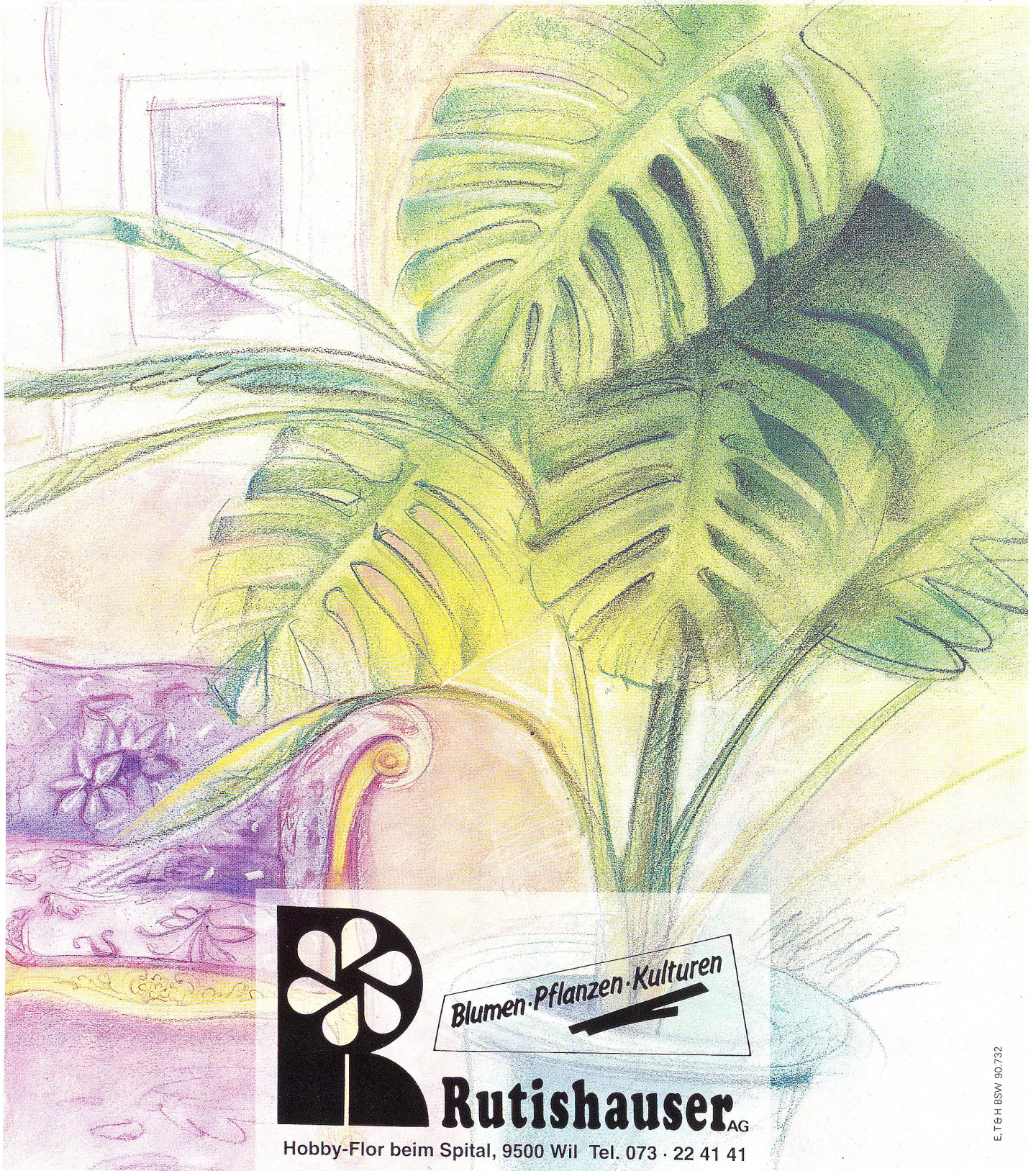
Der EC Wil muss im dritten
Meisterschaftsspiel die erste Niederlage
hinnehmen. Das Team von Giovanni
Conte verliert im Rheintal gegen den
Aufsteiger mit 3:2. Damit stehen die
Wiler nur noch auf dem 5. Zwischenrang.
Conte's Erklärung für die Niederlage
ist, dass sie vielleicht den Gegner
unterschätzt haben.

In einem spannenden Spiel schlägt
der KTV Wil den HC Arbon mit 24:23.

Die Stadtschützen Wil ergattern
beim Final der Schweizerischen
Sektionsmeisterschaften in Kriens die
Silbermedaille. 20 Schützen aus Wil
konnten sich für den Final qualifizieren
und waren somit für den super zweiten
Rang verantwortlich.

Die Ortsgemeinde Wil säubert mit
gut 20 Personen ihre Waldungen.
Zwei Transport-

GLÜCK IST IM GRÜNEN ZU WOHNEN



Blumen · Pflanzen · Kulturen

Rutishauser_{AG}

Hobby-Flor beim Spital, 9500 Wil Tel. 073 · 22 41 41

so öppis Sturs, das gsehch du sälte!
Und gäbs kei Gsetz, ich säg's bescheide
wür s'Läbä ihm bestimmt verleide!

Au Tank-Kontrolle tuet er mache,
ich säge eu, s'isch nöd zum lache;
tuesch du emol e Frischt verpasse
tuet dich de Häseli glaub hasse.
Er schickt en Chargé, droht mit Chischte
und seit, er täg jetzt usemischte.

Sogar de Chefe i de Stadt,
diä findet das verdammt nöd glatt,
schickt er dä Drohbrieff und tuet säge
sie sölled jetzt de Tank schnell fäge!
Jetzt häters dene aber gäh,
am Kohler und am Stadttrot Fäh!

Au d'Beize-Fastnacht tuet er prüefe
und vor em Wirt luut umerüefe;
Dä Plunder täg sich liecht entflamme!
Doch d'Wirtgilde hebed zamme
und setzt es wiiblichs Wese a
uf de lieb Beamte-Ma.
Im Storche tuet ihm fescht iiheize
d'Jolanda mit all ihrne Reize.
Am Schluss seit sie, cha nüt defür
jetzt hät de Häseli gfangen Füür!

Kriminaltango

S'Bezirksamt z'Wil vor Arbet strotzt
doch statt viel schaffe wird nu gmozt.
De Nido mag de Neu nöd schmöcke,
de Neu macht sich defür uf d'Söcke
und goht uf d'Highway, macht wie d'Schmier
döt Grosskontrolle säg ich dir;
de Derrik-Weber macht's elei
öb dä ächt würkli suber sei?

Und Webers Fründ, de Nido-Ma,
dä hät doch au e Macke gha!
Dä goht in Kaktus, jetzt muesch lose
und all müänd abelo döt d'Hose;
au Nido, das tuet würkli weh
häsch du no niä es Füdl gseh?

So sorged beid, johrii-johrus
für Ziitigs-Präsenz s'isch en Grus;
und schienbar lieber als viel chrapffe
tüänds denand de Grind verstampfe.

Nu öppis isch do garantiert,
s'Verbrecherpack hät profitiert;
denn händ zwei Striit und jetzt gänd acht
hät immer scho de dritti glacht!

Fraue-Power

Vor öppis muesch in acht dich neh;
es tuet es Fraue-Forum geh,
es Forum wo tuet andersch änke
und üs Manne gar nüt schänke.

D'Verena Gysling, d'Häuserma
füered das Wiiber-Clübli a.
Jo d'Häusermann, do wirsch nöd schlau
worum heisst die nöd Häuserfrau?

Wenn sie doch d'Mane so tüend hasse,
die chönted nöd emol go jasse
wills näbscht de Dam no König git
au Schelle-Puur, das lit ne nit.

Viel lieber tüänds en Mischtschüsse
und uf di arme Lehrer schüsse.
Sie heteds gärrn, jetzt nim di zäme,
me gebd de Strosse Frauenäme;
«Verena-Allee», das wär en Gäg,
us Stinkgass würd denn «Häuserwäg»!



Hofnarr Robert Signer übergibt die Narren-Ehre nicht ohne eine originelle Büttenrede zu halten.

Oktober

anhänger wurden bis oben mit allerhand Unrat gefüllt. Gefunden wurden rostige Eisenteile, Plastikartikel, eine alte Matratze und gleich sackweise "einschlägige Literatur".

Der Auto- und Motorradklub Wil lädt zum Nachtgeschicklichkeitsfahren für Autos auf dem Gelände der Firma Thyssen Edelstahl in Bronschhofen ein.

16. Gemeinsam mit dem Ostschweizer Regional Akkordeon Orchester (ORO) fliegt die Wilerin Anita Felix für 14 Tage auf eine Konzerttournee nach China. Geplant sind fünf Konzerte in den Städten Peking, Nanking, Zhenjiang, Zhenjiang-Wuxi und Suzhou. Unter anderem tritt das ORO als erstes ausländisches Orchester in einem chinesischen Bauerndorf von "nur" 300'000 Einwohnern auf.

Die ausländische Band The Griffters, welche nur für wenige Konzerte in der Schweiz ist, spielt in der Remise.

Bei prächtigem Herbstwetter wird die Gemeindeviehschau in Weieren durchgeführt. Der Umzug mit dem hübsch geschmückten Vieh führt mitten durch die Stadt Wil.

17. Die Firma Vetter beginnt mit den Abbrucharbeiten der Bäckerei Dürr. Das Haus macht einem Neubau Platz.

Sein Leben gehörte der Musik. Musikdirektor Otto Voigt wird zu Grabe getragen.

Oktober

Die LG Fürstenland bittet zusammen mit ihrem Hauptsponsor, der SBG Wil, zum Apéro. Neben verschiedenen Ehrungen für die überaus erfolgreichen Sportler wird auch ein Kalenderverkauf mit Motiven der LG Fürstenland lanciert. Der Europameisterschafts - Bronzemedailengewinner Matthias Rusterholz gibt in der Schaltherhalle der SBG Autogramme.

Der junge Mann, welcher in der vergangenen Woche eine Taxichauffeuse während einer Fahrt mit der Spritze bedroht hat, ist in Lugano verhaftet worden. Es handelt sich dabei um einen Drogenkonsumenten aus der Region.

Die Petition "Knacknuss" wird mit 212 Unterschriften beim Wiler Stadtrat eingereicht. Die Petition fordert, dass Ärzte Betäubungsmittel ohne besondere Bewilligung an Kranke abgeben dürfen.

18. Die Gemeinschafts-Antennenanlage (GA) Wil erweitert das Programmangebot. 33 Fernseh- und 47 Radioprogramme werden ins Kabelnetz eingespielen.

19. Der EC Wil gewinnt sein zweites Heimspiel gegen Dübendorf mit 5:3.

Vertreter und Vertreterinnen aus der weiteren Bodenseeregion treffen sich zum traditionellen Bodensee-Arbeitsmarkt-Gespräch. Im Zentrum desseit 20 Jahren stattfindenden Erfahrungsaustausches standen neue Konzepte zum Thema Arbeitsmarktpolitik. Gastgeber war das Kantonale

E anderi Idee vo dene Fraue,
si wänd en Fixerrum schnell baue;
sie schlaged vor: Nänd doch es Zelt
das isch schnell gstellt und choscht kei Geld.

Und tönd sie öppis organisiere
so mosch als Ma dich fascht blamiere;
ufem Schild stoht, wott tuesch inetrotte;
«litritt für Manne streng verbotte!»

Mir tüend nu d'Ehemanne leid
wo müend i alli Ewigkeit
mit dene Besserwüsser huse;
mich würd scho de Gedanke gruse!
Und doch chönd die Emanze do
au nöd ohni Ma uscho!

Schweinereien

Wie all Jahr tüend di psychisch Chranke
es bitzli Lebesfreud uftanke;
de Wienachtsbazar isch ja schon
im Klinik-Alltag Tradition.
Nu eim passt's nöd, wenn all sich freue
statt Mänsche hat er lieber Säue;
de Kessler droht mit luuter Röhre;
De Wienachtsbazar tuen ich stööre!

De Fässler tänkt, dem chasch nöd traue,
dä cha nu umgo mit de Saue;
er hät sich schnell organisiert
und d'Polizei hät garantiert
das s'Klinikfäscht ungestört isch gsie
de Kessler-Spuuk isch schnell verbie.

Dä hät öppis ufs Auto bunde
jetzt hämmeren endlich wieder gfunde
und d'Klinik chan en wieder holer
de Chaschtestand, wo er nöd gstohe!

E paar Wuche spöter ganz salopp
de Kessler wiederholt dä Flop.
Er tuet bim Kreisel demonstriere
es zweits Mol mues er sich blamiere
damol tuet's nöd d'Polizei verpatze,
defür tüend ihm d'Ballönli platze.
Im nöchste Lebe, Kessler-Ma
wirsch du es Saueschnörri ha!

Füür im Sexte

Im sechste Stock im Derby-Huus
tuet's plötzlich brenne, s'isch en Gruus!
Ihr müend jetzt nämlich au no wüsse –
im sexte Stock chasch du go küsse.
Du chönisch glaudi au no meh –
me sägi dem schint's Cabaret.

Für üs isch da nöd vo Interesse,
d'Füürwehr isch halt ganz versesse
die liechtbeschürzte Maitli dette
vor em Flammetod go z'rette.
Mit em grosse Leiterewage
nämed sie die Gschöpfli abe.

Zum Chorb us tuet de Signer gucke
die ängstliche Chäferli a sich drucke.

Und d'Esther rüeft vo une dra;
Die händ jo gar kei Hösli a!
De Beda dänkt, das wött ich gseh –
do mues ich au es Aug voll neh!
De Galbier schrieht d'Näme uf,
«From Santo Domingo» s'raubt ihm de Schnuf!

De Ressor-Chef, de Stadrot Fäh
loht sich's denn sicher au nöd näh,
das ganzi Gscheh go z'inspiziere.
Er mues sich nämlich nöd geniere –
(Es dunkt mi s'werd jetzt plötzlich chüeler)
im Gegeesatz zum Stadrot . . . ;
dä säb, dä hegmer glaudi gseh
i dä, wo sich nennt Cabaret.

Ich tue jetzt nüme witer bohre
susch tueni mi no zmol verschnorre!
De Stadrot, wo isch dobe gsesse,
dä wird de lisatz nie vergesse!

Es Märli

Es war einmal – en guete Ma
so foht fascht jedes Märli a.
De Zehnder tuet es Kino baue
und das mir da guet tönd verdaue
hät er versproche nebed bi
er baut no es Sääli i!

En Saal wär sicher nöd für d'Chatz
im Kino häts en hufe Platz!
De Zehnder tuet ihn den verchaufe
und d'Stadt tuet ihn sofort umtaufe
und seit ihm "Stadtsaal-Cinema"
dä Saal stoht würkli prächtig da.
So simmer, zwor uf Umwäg scho
endlich zume Stadtsaal cho!
E Bitt, lönd s'Märli nöd verrine
und gönd denn s'nöchst Mol "Jo" go stimme!

D'Chirche uf Abweg

Di katholisch Chile, chasch's chum glaube
es tuet eim fascht de Atem raube
verchauf uf eimol alli Banke,
jo d'KB tuet sich sehr bedanke.

Vom Geld wo's git, häsch groche d'Lunte
chauft d'Chilegmeind en chline Spunte.
De Gemperli cha nüme lache
mö's schint's no d'Wirteprüefig mache!
Am Josef Fässler macht's kei Sorge
jetzt chan er höckle bis am Morge.

Jo das wär wieder d'Bulle gsie
doch gib ich jetzt no hinedrie
es Supplement für die wo's tuet störe
sie wänd doch au ihren Name ghöre.
Ich tue mir drum no d'Freiheit neh
öppe eim es Tippli z'geh:

De Greuter mit sim Hilly-Bill
macht Gratis-Werbig zimli viel;
säg s'nöchscht Mol doch, tue mir de Gfalle
d'Apache heged di überfalle!

De Tumbler-Sepp im ganze Land
als Polit-Grössli isch bekannt.
«D'Autopartei» tuet er verzelle
«hät mich sogar als Präsi welle!»
Ich brich sind Stolz i dene Stunde,
sie hebed schint's kein bessere gfunde!

De Stauffer Kurt vo Rickebach
jo das isch au e sone Sach,
tuet z'Wil verdiene, uswärts wohne,
es würd für dich sich sicher lohne
do z'huse i de Bärestadt.
Am Bärefäscht hett's denn au glatt
und wenn's die störed, d'Bäretatze
denn chasches selber abe chratze!

De Halter dä hät nie plagiert
sin Diensch im Parlament quitiert;
fürs Parlament isch's kein Verluscht,
fürs Radio-Wil en grosse Fruscht.
Bim Halter Paul hät nie ein piffen,
er hät jo gar nie s'Wort ergriffe!

Im Gegesatz zu ihm de Wick
das find ich würkli ziemli dick;
grasgrüe bringt er es bitzli lahm
zu jedem Punkt e Stellignahm.
Ufem Velo tuet ihn s'Gsetz nüt schäre
bi Rot tuet d'Chrüziger er durchquäre.
Und endlich Wick, s'isch guet für d'Stadt
dis Taxi hät jetzt au en Kat!

De Rhyner Ruedi dä hät welle
im Parlament go d'Stimme zelle,
doch s'Resultat, das heg nie gstumme
drum Ruedi chunsch jetzt nöd drumume
en PC z'chaufe, s'würd sich lohne
als Puur bruchsch's au für d'Subventione!

Und jetzt a alli s'Kompliment
wo hüt es Bulle-Värsli hend
denn jede weiss doch, wo vom Fach
do drinn z'stoh isch doch Ehresach.

Und immer wird sie usegeh
sit Johre vo de FGW.

Herold ad interim: Erich Grob



Oktober

Amt für Industrie, Gewerbe
und Arbeit (Kiga), St. Gallen.

Das Spiel zwischen dem FC
Wil und Locarno wird vom
Sonntag auf den Mittwoch
verschoben. Wegen eines
Protests Locarnos gegen
Winterthur musste das Spiel
noch einmal angesetzt wer-
den, darum wurde die ganze
Runde verschoben.

Aufgrund einer Überschul-
dung ist die Comenius Ver-
lags AG Wil gezwungen, per
19. Oktober die Bilanz zu
deponieren. Dadurch muss
die Wochenzeitung Ost-
schweizer Woche "OWO"
ihre Produktion einstellen.
Von dieser Massnahme sind
acht Mitarbeiter betroffen.

Die Stadt Wil stellt an den vier
Kombisammelstellen beim
Werkhof und bei den Park-
plätzen Bleiche, Lindenhof
und Bergholz vier Chrom-
stahl-Sammelcontainer für
alte Kleider, Textilien und
Schuhe auf. Die Sammelstelle
wird von der Texaid ange-
schafft, und diese besorgt
den Unterhalt.

Die Wiler Rockband "Nero's
Dinner" ist zurück. Wäh-
rend 14 Tagen spielten die
Wiler sieben Konzerte in
Tschechien als Vorgruppe
der berühmtesten tsche-
chischen Band "Visaci Za-
mek".

21. Auf der Bühne der Remise
gastiert "Kangaroo Moon"
aus Australien. Sie bringen
nicht nur durch ihre Instru-
mente ein Stück Australien in
den herbstlichen Nebel der
Ostschweiz.

ARS



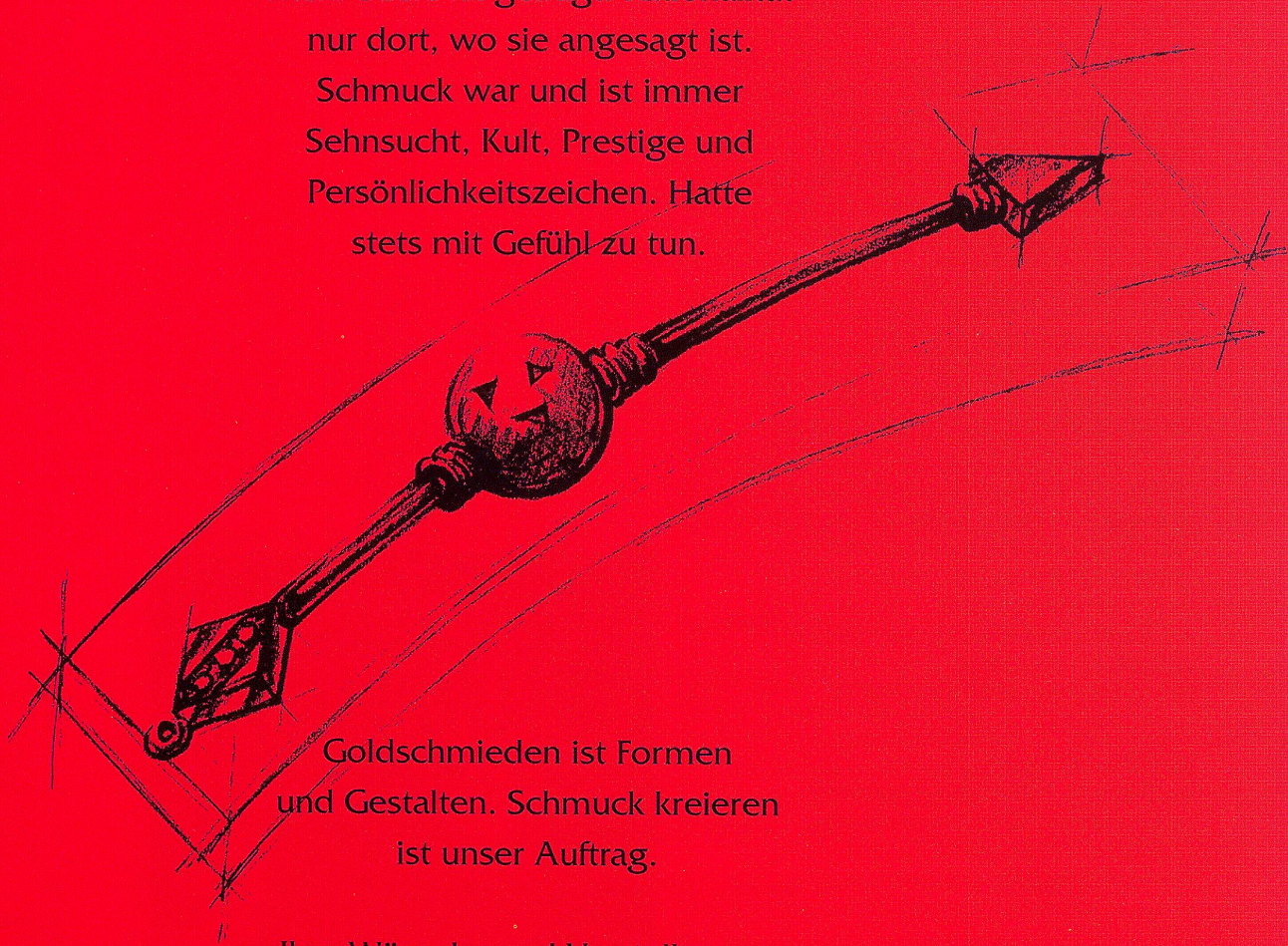
ET

AURUM

GOLDSCHMIEDE

Untere Bahnhofstr. 10, Wil

Die Menschen werden sensibler.
Mehr Seele ist gefragt. Rationalität
nur dort, wo sie angesagt ist.
Schmuck war und ist immer
Sehnsucht, Kult, Prestige und
Persönlichkeitszeichen. Hatte
stets mit Gefühl zu tun.



Goldschmieden ist Formen
und Gestalten. Schmuck kreieren
ist unser Auftrag.

Ihre Wünsche und Vorstellungen
nehmen bei uns Form und Gestalt
an. Wir verarbeiten ausgesuchtes
Material und verfügen über
viel handwerkliches Geschick.

Nehmen Sie uns beim Wort.
Wir erfüllen Ihre Erwartungen.
Versprochen!

Zum letztenmal: Anstattbeizli und "Adler Sauna"

Sechs Jahre ist es her, als sich die Anstatt Guggenmusiker erstmals als Fasnachtsbeizer betätigten. Ziel war es, einen Beitrag zur langsam abklingenden Beizenfasnacht beizusteuern und gleichzeitig auch das eigene Budget etwas aufzumöbeln.

Das Wirteehepaar Koller überliess den Guggern das kleine Säli erstmals während den Fastnachtstagen 1989 und gewährte ihnen seither grosszügig Gastrecht in Küche und Keller. Die "Schämpis", damals noch rein als Guggenmitglieder, spielten auf und sorgten für Stimmung. Als Grosse Erfolg setzte sich auch der Tunten-Service der "heissen" Guggen durch.

Das Anstatt-Gugge-Beizli im Adler wurde Jahr für Jahr bekannter und für aktive Fastnächtler ein Begriff weit über die regionalen Grenzen hinaus.

Bereits bei der Hauptversammlung fiel der Entscheid: "1995 wird das Adler-Beizli zum letztenmal geführt." Das Ende der Ära Koller im Adler wurde zum Anlass genommen, die neue Situa-



tion mit einer generellen Standortbestimmung zu überdenken. Mit einem Grosse Erfolg konnte auch diese letzte Saison abgeschlossen werden. Die Mottos "Wenn's voll isch, möged no 20 ine", "d'Adler-Sauna isch wieder offe" oder "Tunten sind scharf" könnten kaum treffender gewählt sein. An sechs Abenden, jeweils am Freitag und Samstag, platze das Adler-Säli beinahe aus den Fugen. Der Besucherandrang war enorm, die Stimmung einfach unvergleichlich. Mit "E uno, e due, e uno due tre" heizten die "Schämpis" den Gästen nochmals so richtig ein. Die Raumtemperaturen stiegen dabei in rekordverdächtige Höhen. Die Tunten kämpften sich durch die Menge und versuchten, den Service aufrecht zu erhalten. Fasnacht pur – à la Anstatt. Mit "Achtung – fertig – los" und am Schlussabend mit "S'isch super gsi! Danke" verabschiedete sich das Beizer-Team.



Oktober

Das Resultat aus der SRG-Privatradiostudie, welche von Juli 1993 bis Juni 1994 durchgeführt wurde, zeigt sich aussergewöhnlich gut für das Radio Wil. Die allgemeine Hörerschaft steigerte sich von 23 auf 29 Prozent und beträgt nun 43'000 Hörer.

Bei der Medienkonferenz zum Thema Rechnung 1994 und Budget 1995 hält der Wiler Stadtmann Josef Hartmann fest, dass sich die Finanzlage des Bundes und des Kantons auch frostig auf die Gemeindeebene auswirke. Mit dem gleichbleibenden Steuerfuss von 124 Prozent soll Wil lukrativ oder zumindest interessant für die Wirtschaft bleiben. Die Mehreinnahmen sollen gemacht werden und die Ausgaben auf das Wesentliche beschränkt werden.

Die Sozialdienste in der Psychiatrischen Klinik Wil feiern das 40jährige Jubiläum mit einer Informationsveranstaltung im Hof zu Wil.

22. Nach gut einjähriger Restaurationszeit wird das Baronenhaus in der Altstadt wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Mit einem Bankett für die rund hundert geladenen Gäste, der Besichtigung durch die in neu erstrahlten Räumlichkeiten und einem Konzert ist das Baronenhaus wiedereröffnet worden.

Ohne gross zu überzeugen fertigt der EC Wil den 1. Liga Aufsteiger Illnau/Effretikon klar mit 8:2 Toren ab. Mit acht Punkten übernehmen die Wi-

Der **JET-X** von Zehnder-Runtal ist ein Heizkörper, mit dem Sie auch im nächsten Jahrtausend rechnen können. Denn er sieht nicht nur schön aus, sondern bringt auch bis zu 25% mehr Heizlei-

MEHR LEISTUNG, MEHR ZUKUNFT.

stung. Seine spezielle Konstruktion bietet aber noch viel mehr: Er reagiert schneller, dank kleinerem Wasserinhalt. Er lässt sich bequemer montieren, dank geringerem Gewicht. Er ist flexibler in seiner Anwendung, weil es ihn in verschiedensten Dimensionen gibt. Er lässt sich in jedem Raum optimal integrieren, weil es ihn in beinahe unbegrenzt vielen Farben gibt. Und – last but not least – er hat speziell im Niedertemperatur-Bereich mehr Zukunft, weil bei seiner Entwicklung viel weiter gedacht worden ist. Zum Beispiel mit den Luftschlitzen zwischen den einzelnen Heizbahnen.



Der 4-mm-Abstand zwischen den Flächrohrrohren produziert den X-Effekt. Das heisst, die Luft zirkuliert besser und der JET-X erzielt bis zu 25% mehr Heizleistung.



HEIZKÖRPER
DESIGN
NACH MASS

Zehnder-Runtal AG, Oberfeldstrasse 345, 5722 Gränichen, Telefon 062 / 855 11 11, Fax 062 / 855 11 22.

Regio-Messe Wil mit gutem Erfolg

Vom 4. bis 6. November fand die erste Regio-Messe Wil nach 14 Jahren als "November-Messe" in der Tonhalle, in der Tennishalle Sonnmatt in Rickenbach und in Wil Süd statt. Über 80 Aussteller präsentierten auf 2500 Quadratmetern ihr Angebot. Nach drei Tagen schloss die erste in dieser Form durchgeführte Herbstmesse ihre Tore. 20'000 Personen besuchten die Messe.

Neben den Ausstellern in der Tennishalle Sonnmatt fand im Kunsthaus Rapp die Vernissage zur Ausstellung von René Käsermann statt. Niemand Geringerer als der Sportreporter und TV-Moderator Beni Thurnheer hielt die Laudatio. Zudem wurden weitere Künstler ins Kunsthaus Rapp eingeladen, um ihre Werke zu präsentieren.



Rasante Entwicklung

Die November-Messe hat sich in den Jahren ihres Bestehens rasant entwickelt. An der ersten November-Messe beteiligten sich sechzehn Aussteller auf dreissig bis vierzig Quadratmetern Fläche. Mit zunehmendem Interesse wurden die Platzverhältnisse aber ungenügend, und es musste nach einer neuen Lösung gesucht werden. In diesem Jahr wurde das Konzept der ersten Regio-Messe Wil vorgestellt.

Viele positive Reaktionen

Mit dem Ausbau der Regio-Messe wurde auch ein professioneller Messeorganisator nötig. Die Firma FREBAN AG war für den reibungslosen Ablauf verantwortlich. Die Verantwortlichen, die Geschäftsleitung des Wiler Messevereins, konnten sich nicht nur über einen grossen Zuschaueraufmarsch freuen, sondern erhielten viele positive Reaktionen von Besuchern, Ausstellern, Behörden aus Wil und Rickenbach wie auch von interessierten Firmen, welche bei der zweiten Auflage gerne dabei sein wollen.

Präsentation "Wiler Jahrbuch 94"

Schon traditionell war die Präsentation des "Wiler Jahrbuchs" an der "November-Messe" und nun an der Regio-Messe Wil. Am Stand der Druckerei Zehnder wird die Ausgabe 1994 präsentiert. Lina Pfändler, die Inhaberin der Verlagsrechte des "Wiler Jahrbuchs" und die Druckerei Zehnder werden das "Wiler Jahrbuch" in den kommenden Jahren gemeinsam herausgeben.

2. Auflage der Regio-Messe

An der Hauptversammlung vom 16. Februar wurde beschlossen, dass die Regio-Messe auch 1995 in der Tennishalle Sonnmatt in Rickenbach durchgeführt wird. Vom 3. bis 5. November wird die 2. Regio-Messe durchgeführt.

Oben: Die Regio-Messe Wil wird erstmals in der Tennishalle Sonnmatt in Rickenbach und im Südquartier in Wil durchgeführt.

Links: Das "Wiler Jahrbuch" wird an der Regio-Messe präsentiert.

Oktober

ler vor Uzwil wieder die Tabellen Spitze.

Der Tischtennisclub Wil besiegt die bisher unbesiegten Zürcher im ersten Auswärtsspiel mit 3:6, wobei der Schwede Valle Svahn zum ersten Mal bei den Äbtstädtern Mitspielte.

Die erste Herrenmannschaft des STV Wil startet mit einem nie gefährdeten 3:0 Sieg gegen den Aufsteiger aus Klettgau in die Saison.

23. Das Baronenhaus kann auch von der breiten Öffentlichkeit besichtigt werden.

Beim Spitzenkampf in Genf muss sich der Tischtennisclub Wil knapp mit 6:4 geschlagen geben.

Der Kynologische Verein führt die traditionelle Herbstprüfung durch, in welcher sich sowohl die offene als auch die vereinsinterne Konkurrenz mass.

25. Mit einer reifen Mannschaftsleistung gewinnt der EC Wil den Spitzenkampf gegen den EHC Winterthur mit 4:1 Toren. Damit führt der EC Wil weiterhin die Tabellen Spitze an.

26. In einer hervorragenden Nationalliga-B-Partie trennt sich der FC Wil bei seinem letzten Qualifikationsspiel 3:3 unentschieden von Locarno. Nach einem Ausschluss von Verteidiger Brunner wurde das Spiel nochmals spannend. Doch ein Punkt konnte in Wil

150 Jahre Mädchen- sekundarschule St. Katharina

Blick in die Geschichte

Im Jahr 1809 begannen die Schwestern des Klosters St. Katharina in ihren Räumlichkeiten mit einer Mädchenprimarschule. Die gute Entwicklung der Schule gestattete dem Kloster 1845 die Gründung der Mädchen-Sekundarschule, dies um den Töchtern eine bessere Ausbildung "den speziellen Bedürfnissen ihres Geschlechtes entsprechend" zu bieten.

Die Sekundarschule wurde zuerst nur für interne Töchter eröffnet, die im Klostergebäude, das heisst in den heutigen Pfortenräumen, unterrichtet wurden und im gleichen Flügel im Dachstock-Schlafsaal wohnten. Schon im folgenden Jahr bewilligten der Erziehungsrat und der Schulrat Wil den Besuch der Sekundarschule auch für die Wilerinnen.

Das "Kathi" war nicht nur eine "höhere Töcherschule", sondern bildete auch Arbeits- und Primarlehrerinnen aus, bis 1888 das kantonale Seminar den Mädchen geöffnet wurde. Nebst den Fächern des kantonalen Lehrplans bot die Sekundarschule oft auch andere an. Jahrzehntelang wurden zusätzlich spezielle Koch-, Handarbeits-, Mal-, Brandmalerei- und Sprachkurse für Deutsch und Fremdsprachige geführt. Von 1934-45 war die dritte Klasse in Handels- und Hauswirtschaftsabteilung getrennt.

Im Laufe der 150 Jahre wurden für die Sekundarschule verschiedene Gebäude benützt: vom Kloster über das Schulhäuschen zum Institut samt Erweiterungsbau



Oktober

behalten werden. Damit wird der FC Locarno gleich wie der FC Wil in die Abstiegsrunde verbannt.

Die Stadt Wil sucht einen neuen Hilfspolizisten, um die Ordnung im Parkwesen in Wil auch in Zukunft zu wahren. Der Lohn eines vollamtlichen Hilfspolizisten sei durch die Parkbussen-Einkünfte mehr als gedeckt.

Die überparteiliche "Arbeitsgemeinschaft Drogenpolitik Wil" organisiert im Lindenhof eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema Injektionsraum. Die kritischen Stimmen kamen lediglich aus dem Publikum, die Gesprächsrunde auf der Bühne setzte sich ausschliesslich aus Befürwortern zusammen.

Corinne Gysling tritt die Nachfolge von prowil-Gemeinderat Urs Berger ab 1. Dezember 1994 an.

Dr. med. Pascal Meyer wird auf den 1. Januar 1995 zum leitenden Arzt für Anästhesiologie am Spital Wil gewählt.

Der SBG-Kinder-Hockey-Tag wird in der Eishalle im Bergholz durchgeführt.

In der Buchhandlung Vulkan stellt einer der Mitautoren von "Ecstasy", Patrick Walder, das Buch über die moderne Modedroge vor.

Die Märligruppe Rorschach tritt mit 60 Personen in der Tonhalle Wil auf. Unter dem

Oktober

Motto «Mütter und Kinder spielen für Mütter und Kinder» wird das Märchen der drei bösen Räuber gespielt.

27. Die Wiler Ortspartei FDP hat anlässlich der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt. Sie schlägt der FDP Bezirkspartei Karin Keller-Sutter zur Nomination in den Nationalrat vor.

Der Postenchef der Polizeistation, Anton Kassel, stellt auf Einladung der FDP-Ortspartei Wil die Tätigkeit der Ordnungshüter und das Polizeiwesen im allgemeinen vor.

Die Stadt Wil vergibt je 10'000 Franken an die Walliser Gemeinden Staldenried und Saas Balen. Diese Zahlungen sind "Beiträge an bedrängte Berggemeinden".

Professor E. Grossmann referiert am Frauenkafi über das Thema "Traurigkeit und Depressionen". Gegen 200 Frauen treffen sich im evangelischen Kirchgemeindehaus.

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, aus dem Lotteriefonds 2.2 Millionen Franken an die erste Restaurationsetappe des Hofes zu bezahlen.

Das Konzert von Siegfried Fietz und Gerhard Barth ist ein grosser Erfolg.

28. Der FC Wil macht bei der Nationalliga eine Schadenersatzforderung von 20'000 Franken geltend. Dieser Be-

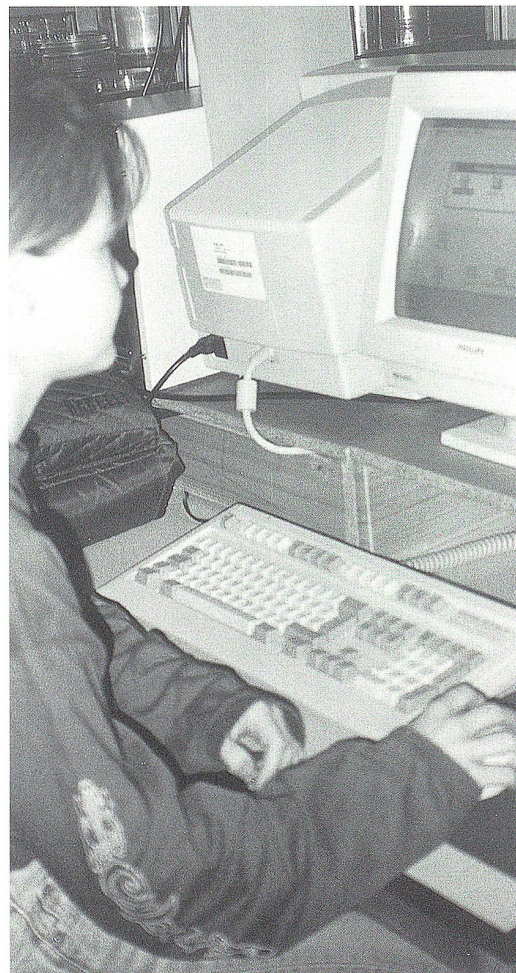


Schule früher...

... und Schule heute.

1850 wurde das Schulhäuschen im Westen des Klosters gebaut, vorerst diente es nur als Primarschule. Als diese 1887 in das von der Stadt Wil errichtete Tonhalle-Schulhaus umzog, wurde das Schulhäuschen für die Sekundarschule umgebaut.

1908/09 errichtete das Kloster den stattlichen Institutbau, der Raum bot für Internat und Schule. Danach wuchs die Zahl der Schülerinnen sehr rasch bis gegen 250. Die Klassen mussten doppelt und dreifach geführt werden. Das Schulhäuschen diente in dieser Zeit als Haushaltungsschule, bis es nach deren Auflösung wegen Raumnot 1943 wieder von der Sekundarschule benötigt wurde. Als 1965–67 mit 314 Schülerinnen die Raumnot immer grösser wurde, konnten nicht mehr alle angemeldeten Wilerinnen aufgenommen werden. Gleichzeitig kündigte das Kloster Vereinbarungen mit Rickenbach und Wilen. Mädchen aus diesen Gemeinden konnten von da an nur noch als Interne die Sekundarschule im «Katharina» besuchen. Ein weiterer Wendepunkt war das Jahr 1988. Das Internat, das höchstens 65 Mädchen aufnehmen konnte, wurde mangels Nachfrage aufgehoben. Die bestehende Infrastruktur erlaubte es dem Kloster, eine Tagesschule anzubieten. Aus den Schlafsälen entstanden geräumige Schulzimmer. Im gleichen Jahr wurde der Erweiterungsbau mit zeitgemässen naturwissen-



schaftlichen Zimmern, dem Katharinasaal und dem Meditationsraum bezogen. Zumindest seit Beginn dieses Jahrhunderts unterrichten nebst zahlreichen Schwestern auch Laienlehrerinnen, seit 1968 auch Lehrer. Heute sind nur noch wenige Schwestern im Schuldienst tätig. Die Schulleitung ging 1993 von den Schwestern an Frau Spinass-Hensch über. «Niemand kann mit Bestimmtheit sagen, wie die Schule der Zukunft aussehen wird», schreibt St. Thomas Krucker in der Jubiläumsschrift. «Aber bei all den Veränderungen in der Gegenwart stellen auch wir uns Fragen. Hat unsere private 'Nur' Sekundarschule neben den beiden Oberstufenzentren noch Zukunft? Gelingt dort in den nächsten Jahren eine wirklich integrierte Oberstufe, oder werden wie in Deutschland negative Erfahrungen die Oberhand bekommen? Jedes Schulsystem hat Stärken und Schwächen. Nicht die Struktur und die Methode machen die gute Schule aus, sondern immer die Persönlichkeit der Lehrerin und des Lehrers.»

chk

Schulgeld

1872 wurde mit der Schulgemeinde Wil ein Schulgeld von Fr. 15.–por Mädchen und Jahr festgesetzt. 1920 bis 1940 betrug es Fr. 150.– Nachher stieg es ziemlich rasch, vor allem als 1982 laut Schulvertrag die Festsetzung aufgrund eines vollständigen Budgets abgemacht wurde und immer weniger Schwestern unterrichteten, für die bis zu dieser Zeit sehr wenig Lohn berechnet worden war. Die Zahlen zeigen auch drastisch die Abnahme des Geldwertes.

1920	Fr.	150.–	1975	Fr.	3'300.–
1941	Fr.	200.–	1980	Fr.	3'600.–
1950	Fr.	300.–	1985	Fr.	5'800.–
1650	Fr.	500.–	1990	Fr.	9'940.–
1970	Fr.	1'450.–	1994	Fr.	12'000.–

Oktober

trag soll für den Ausfall von Zuschauereinnahmen beim verschobenen Spiel gegen den FC Locarno entschädigen.

Vor einem vollen Haus im evangelischen Kirchgemeindehaus präsentiert der Thurgauer Liedermacher Roland Pöschl sein neuestes Werk "Tag und Nacht".

Die Tonhalle präsentiert die Komödie "Was ihr wollt" oder "Dreikönigsabend" von William Shakespeare.

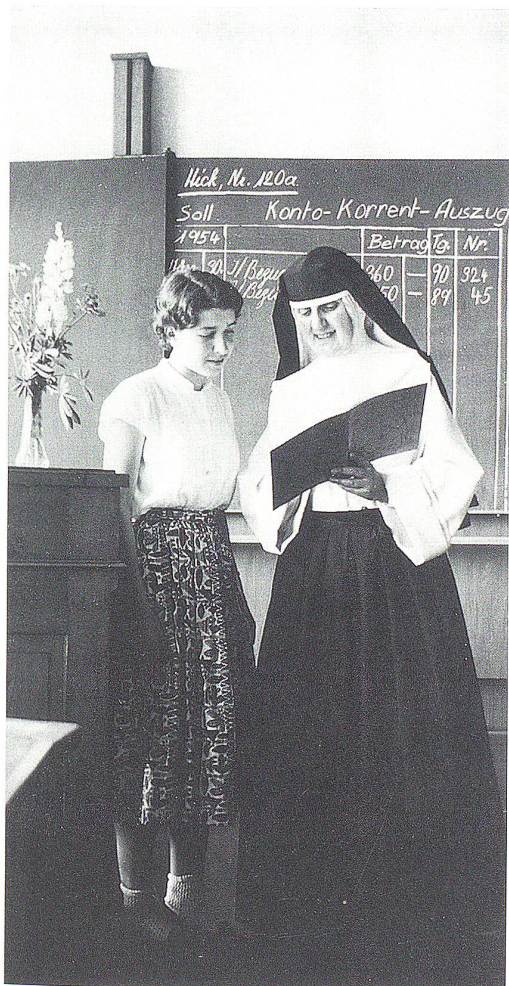
29. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Wil organisiert einen Begrüssungsnachmittag für Neuzuzüger. Über hundert Personen folgen der Einladung und nehmen an einer Führung durch die Äbtistadt teil. Sie wurden mit einer Darbietung der Theatergesellschaft überrascht.

Nach einem 6:2 Auswärts-Sieg über Bellinzona ist der EC Wil nun alleiniger Tabellenführer.

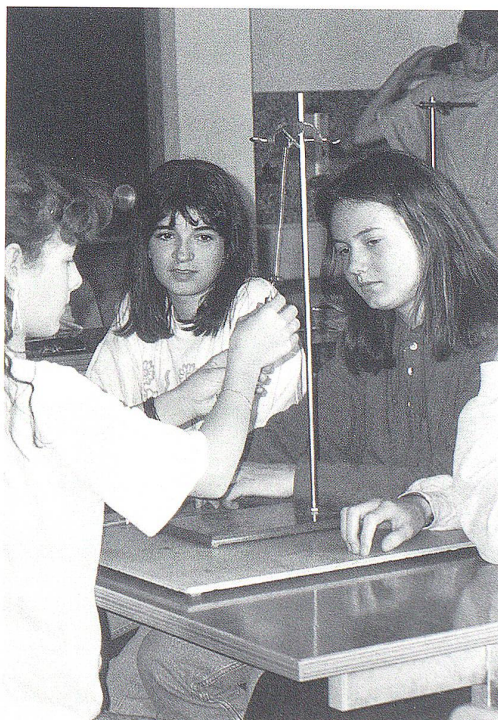
Mit schweren Verletzungen muss ein Fussgänger ins Spital gebracht werden. Der Fussgänger wurde auf der Autobahn N1 von einem Auto erfasst.

30. Mit 1390 Ja- gegen 436 Nein-Stimmen bewilligen die katholischen Kirchbürger Wils den Kredit von 4.48 Millionen Franken für die Innen- und Aussenrenovation der Kirche St. Peter. Die Stimmbeteiligung beträgt 20.5 Prozent.

Schule vor 50 Jahren



Schule heute



WILER BANKENVEREINIGUNG

**Gut bedient bei den Wiler Banken,
die machen mehr aus Ihrem Franken!**

St.Gallische Kantonalbank
Sparkassa der Administration
Raiffeisenbank Wil und Umgebung
Schweizerische Bankgesellschaft
Schweizerische Kreditanstalt
Schweizerische Volksbank
Schweizerischer Bankverein

“Kathi” im Wandel der Zeit

Die Mädchensekundarschule St.Katharina durfte 1995 ihr 150-Jahr-Jubiläum feiern. Mit verschiedenen Aktivitäten und Festlichkeiten feierte die traditionsbewusste Schule ihr stolzes Jubiläum. Aber nicht nur die Feierlichkeiten und die Rückblicke zeigen auf, dass sich im “Kathi” einiges geändert hat. Schon im Vorfeld des Jubiläums wurde an einem neuen Leitbild gearbeitet, eine neue Kommission ist eingesetzt.

Neues Leitbild

Zwar ist die Klosterschule weiterhin Trägerin der Schule. Doch die Schulleitung liegt jetzt in den Händen einer weltlichen Mathematiklehrerin, Frau Esther Spinas. Ihr zur Seite steht das Leiterteam. Auch die übrigen Lehrerinnen und Lehrer mussten vermehrt Verantwortung übernehmen. Während Stunden und Tagen setzten sie sich mit den Besonderheiten die-

ser Schule auseinander, sie erarbeiteten gemeinsam das Profil ihrer Schule, sie erstellten ein Leitbild. Denn was jahrzehntelang funktionierte, von Schwester zu Schwester weitergegeben wurde, war plötzlich nicht mehr selbstverständlich. Keine andere Person konnte einen solchen Pflichtenberg übernehmen, wie ihn Schwester Thomas zu bewältigen hatte, und keine weltliche Person kann so viele Arbeitsstunden in die Schulleitung investieren wie Schwester Thomas. War sie doch, wie alle ihre Vorgängerinnen, Lehrerin, Schulleiterin und Beschwerdeinstanz zugleich. Es mussten neue Strukturen erarbeitet sowie Kompetenzen und Pflichten festgelegt werden.

Neue Kommission

Der Schulleitung übergeordnet wurde eine Schulkommission gegründet. Sie ist Bindeglied zwischen Kloster und Schule, sorgt dafür, dass der Geist der Schule im Sinn des Leitbildes erhalten bleibt und ist zugleich Beschwerdeinstanz für Eltern und Lehrer. Ihr gehören an: Sr. Dominica Jakober (Priorin), Sr. Henrica Baumli (Ökonomin), Sr. Thomas Krucker (Lehrerin), Hans Wechsler, Wil (Politiker), Raphael Kühne, Flawil (Jurist), Idda Hollenstein, Rossrüti (Mutter) und mit beratender Stimme: Esther Spinas (Schulleiterin), Kurt Staubli (Lehrervertreter), Sr. Simone Hofer (Protokollführerin).

chk

Oktober

Das dritte Wiler Spielefest wird im Hof durchgeführt. Neben verschiedenen Turnieren und Wettbewerben konnten sich die Kinder bis zwölf an der regionalen Ausscheidung zur Memory-Schweizermeisterschaft beteiligen.

Der 38. Wiler Orientierungslauf wird mit über 400 Läuferinnen und Läufern durchgeführt.

Peter Eggenberger, Journalist und Schriftsteller, ist bei der ersten Alterstube dieses Herbstes im Altersheim Sonnenhof zu Gast. Er gibt unter dem Titel “Früener und hütt” Müsterchen aus dem östlichen Teil des Appenzellerlandes zum besten.

31. An der Oberen Bahnhofstrasse werden die Baupläne als Grundstein zur dort geplanten Überbauung, ehemals Haus Honer, eingegraben.



Die neugegründete Schulkommission v.l.n.r. vorn: Sr. Henrica Baumli, Sr. Dominica Jakober und Sr. Thomas Krucker; stehend: Raphael Kühne, Esther Spinas, Sr. Simone Hofer, Idda Hollenstein, Hans Wechsler und Kurt Staubli.

PERSÖNLICH.

Wir sind immer in der Nähe, damit Ihre Sicherheit nicht den Horizont verliert. Reden Sie einmal mit Ihrem Helvetianer.

**Regionalvertretung
Detlef Andes**

Bronschhoferstrasse 2
9500 Wil 1
Telefon 073 22 15 66

**HELVETIA
VERSICHERUNGEN**



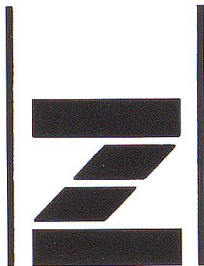
E i n g u t e s G e f ü h l

ATELIER
URSULA RUSCH
TOGGENBURGERSTR. 117
9500 WIL

TEL. 073 23 57 12



COUTURE
PRÊT-A-PORTER

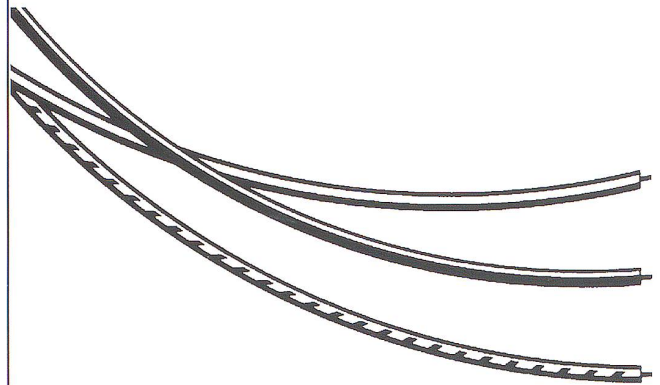


Zuber AG

Metallbau/Schlosserei
Stelz, 9533 Kirchberg
Telefon 073/23 32 55

Unser Fabrikationsprogramm:

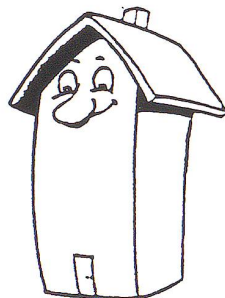
- Eingangstüren und Fenster in Stahl und Leichtmetall
- Falt- und Schiebetore
- Schaufensteranlagen
- Wintergarten und Balkonverglasung
- Treppen- und Balkongeländer
- Kunstschmiedearbeiten
- Reparaturen und allgemeine Schlosserarbeiten



Ihr Spezialist!!!

Bei Liegenschafts-

- ◆ Fragen
- ◆ Verwaltungen
- ◆ Verkäufen
- ◆ Beratungen
- ◆ Schätzungen



M

**Mosimann
Immobilien Treuhand AG**

Friedtalweg 20 9500 Wil Tel. 073/20 70 80

elektro egli ag

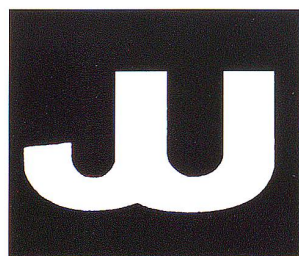
Elektrotechnische Anlagen Radio TV
9524 Zuzwil
Telefon: 073 28 15 91

Jakob Urech Gipsergeschäft 9500 Wil

**Altgrubenstrasse 18
Telefon (073) 22 70 27
Telefax (073) 22 70 57**

Ausführung von:

- Neubauten
- Umbauten
- Fassadenisolationen
- Fassadenputze
- Deckenbeschichtungen



SCHÖNENBERGER & BRÄNDLE & EBNER ARCH. ETH/SIA AG
ARCHITEKTURBÜRO

TOGGENBURGERSTR. 29 · 9500 WIL

TELEFON 073/23 89 77 · 23 89 78 · FAX 073/23 89 79

Poperette "Nöd sicher? – Sicher nöd!"

Mit der Poperette "Nöd sicher? – Sicher nöd!" haben die Schülerinnen der Sekundarschule St. Katharina dem 150-Jahr-Jubiläum ihrer Klosterschule einen grossartigen Glanzpunkt gesetzt. Während zwei Stunden öffneten die Mädchen für die Zuschauer ihre Seelen, sprachen von ihren Problemen, von den Sorgen und Nöten der Teenager mit Blick auf die Erwachsenenwelt. Mit treffenden Liedern, mit fetziger und sinniger Musik sangen und tanzten sie sich

Blick in die Seele

Seit anfangs Jahr waren rund 180 Schülerinnen der Klosterschule mit dem Stück "Nöd sicher? – Sicher nöd!" beschäftigt. Es entstand dabei weder ein Musical noch eine Operette, eben eine "Poperette". Ein Stück aus dem Alltag, auf die Schülerinnen zugeschnitten, ein Stück, in dem die Mädchen sich selber spielen konnten: Teenager, die sich mit ihren Problemen befassen und sich mit dem Sinn des Lebens auseinandersetzen, Teenager, die oft die Welt der Erwachsenen nicht mehr verstehen, aber auf deren Schwelle stehen. Themen wie Stress in Schule und Elternhaus, Unverständnis der Lehrerin, Drogen und Joints auf dem Pausenplatz, aber auch die erste Liebe, heisse Kleider und coole Typen kamen zur Sprache. Vieles wurde in Frage gestellt. Gedanken nach dem "Warum", dem "Woher" oder "Wohin" zogen sich wie ein roter Faden durch das ganze Stück, passend zum Titel "Nöd sicher? – Sicher nöd!"



150 Jahre Klosterschule St. Katharina Wil

den Frust aus den Herzen. Der lang anhaltende, begeisterte Applaus des Publikums zeigte, dass die Worte ihren Weg gefunden hatten. Manch ein Erwachsener fühlte sich in die eigene Jugend zurückversetzt, erinnerte sich an seine Probleme und Sorgen damals als Teenager.

Aus den Herzen gesprochen

Die Handschrift des Lokalpoeten Christoph Sutter war spürbar, die Schülerinnen selbst aber gaben den Texten und den Ideen den letzten Schliff und arbeiteten unter der Regie von Chri-

November

2. Die Baueingabe für das Projekt "Lerchenfeld" wird vorgenommen. Auf dem Areal der ehemaligen Filzfabrik sollen 65 Wohneinheiten entstehen. Die Vetter AG informiert über das Vorhaben des Projekts.

Das Fit-Bike-Team Wil gründet ein eigenes Rennteam.

3. Trotz Mengenbeschränkung und eines Hagelsturms von Anfang Juni zeigt sich der Ortsbürgerrat mit dem diesjährigen Wimmel zu frieden. Im ortsgemeindeeigenen Rebberg wurden rund 4.3 Tonnen Trauben mit durchschnittlich 80 Öchslegrad gelesen. Der "Wilberger 1994" verspricht ein guter Jahrgang zu werden.

Der Mieterverband Wil lädt zum Thema "Bildung von Stockwerkeigentum" ins Gasthaus Adler. Referent Thomas Bühler zeigt die Folgen für die Mieter auf.

4. Im Hinblick auf den Beginn der Restaurierungsarbeiten im und am Hof befasst sich der Wiler Ortsbürgerrat aus Sicherheitsgründen mit der Frage einer Auslagerung der beweglichen Güter aus dem Ortsmuseum. An einer Zivilschutzübung sollen 2000 Güter ausgelagert werden.

Nach 15jähriger Tätigkeit wird Josef Böhi auf den 31. Januar 1995 als Stellenleiter der Pro Senectute, Regionalstelle Wil zurücktreten. Remigius Bärlocher wird sein Nachfolger.

November

Die Regio Messe Wil wird eröffnet. Über 80 Aussteller stellen auf 2500 Quadratmeter aus. Die Regio Messe wird in diesem Jahr in der Tennishalle Sonnmatt in Rickenbach und in Wil Süd durchgeführt.

Das "Wiler Jahrbuch 1994" wird an der Regio-Messe Wil der Öffentlichkeit präsentiert. Das 288 Seiten starke Buch wird in diesem Jahr erstmals vom ARWAG-Verlag herausgegeben. Die Zusammenarbeit der Verlagsrechtinhaberin des "Wiler Jahrbuch" Lina Pfändler und der Druckerei Rolf-Peter Zehnder AG soll in den kommenden Jahren eine geordnete und organisierte Herausgabe garantieren. Das "Wiler Jahrbuch 1994" ist um 30 Seiten gewachsen und präsentiert sich viel farbiger als im Vorjahr.

An der Hauptversammlung der Fasnachtsgesellschaft Wil (FGW) wird eine vollständige Statutenrevision beschlossen. Personell ändert sich einiges: Aus dem Neunerrat sind Peter Klingler, Chris Schmuki, Daniel Strassmann und Eugen Vetter ausgetreten. An ihre Stelle wurden Ueli Burkhalter, Peter Ruckstuhl, Daniel Epple und Werner Gamma gewählt. Als Jungneuer wurden Werner Bösch, Cornelius Huber, Rino Landolt, Roland Rohner, Andreas Rüegg, Marc Siegfried, Patrick Breitenmoser und Michael Schüpp gewählt.

Enzo Scanzi lädt zur "Hasenjagd" ins Baronenhaus ein. Zuerst begann das Stück im Kellertheater wie eine Komödie, entwickelt sich dann aber als Reflexion über das Theater.

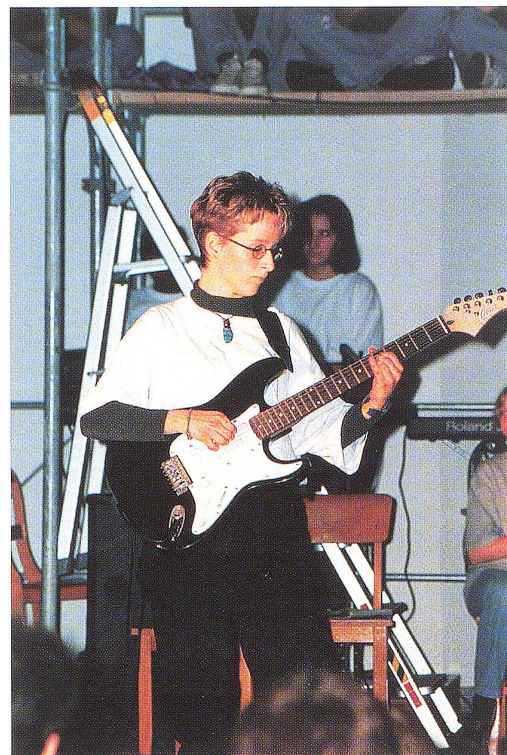
stoph Domeisen das ganze Konzept aus. Deutlich wies eine Schülerin vor der Aufführung darauf hin, dass sie mit "ihrem" Stück keinen Klassiker von Shakespeare oder Schiller aufführen möchten, dass sie heute Dialekt sprechen wollen, "wie ihnen der Schnabel gewachsen ist" und wie es in ihren Herzen geschrieben steht. Während zwei Stunden wurde gesprochen, gesungen, getanzt, geturnt und geschaukelt.

Viel Musik

Aber nicht nur Texte, Sinn und Inhalt des Stückes sind einmalig. Grossartig ist auch die Form der Aufführung. Schauspielersich gute Leistungen, ein perfekter und stimmungsgewaltiger Chor, virtuose Solostimmen, ein überzeugendes Orchester und als Gegenpol eine fetzige Rockband geben dem Stück seine eigene Prägung. Es ist bekannt, dass die Schule St. Katharina grossen Wert auf Musik legt, diese überzeugende Poperette ist ein weiterer, toller Beweis dafür. Nebst Eigenkompositionen wurden auch international bekannte Lieder wie "The answer, my friend, is blowin' in the wind", "Jesus Christ, Superstar" oder "The wall" mit der Forderung "We don't need some education, we don't need self-control" perfekt im Stück eingebaut. Mit dem gemeinsamen, verbindenden Friedenssong

"We are the world, we are the children" fand die Poperette den grandiosen Abschluss.

Chk



"Drugs, Sex and Rock'n'Roll"



Orchester unter Leitung von Sr. Carla



"We are the world, we are the children"

Grandiose Solostimmen



November

Der neue Flügel der evangelischen Kirchgemeinde wird mit einem Konzert eingeweiht. Esther Giger, Violine, und Stephan Giger-Stadler, Klavier, spielen vor zahlreichem Publikum drei Sonaten von Dvorak, Mozart und Grieg.

5. Der Pastoraltheologe Professor Paul M. Zulehner aus Wien spricht zum Thema "Das Spannungsfeld Wirtschaft, Politik, Kirche." Die Katholische Kirchgemeinde Wil lädt zum Vortrag Vertreter aus der Politik, Kirche, Schule und Industrie ein.

Die Evangelische Kirchgemeinde organisiert im Kirchgemeindehaus den traditionellen Suppentag. Seit 1979 lädt der Suppentag zum gemütlichen Beisammensein und zum Gespräch ein.

Das Stück "Bitte nicht stören" wird in der Tonhalle aufgeführt. Die Komödie von Hans Gmür wird von Rollstuhlfahrern der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung Nottwil gespielt.

Die Wiler Künstlerin Ruth Wolgensinger stellt ihre Werke im Altersheim Sonnenhof aus. Ein grosse Anzahl Interessierter fand sich zur erfolgreichen Vernissage ein. Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt durch die Werke von Ruth Wolgensinger.

6. Die Regio-Messe Wil geht nach drei Tagen zu Ende. Die Regio-Messe war in jeder Hinsicht ein Erfolg. Über 20'000 Besucher fanden den Weg in die Tennishalle Sonnmatt in

Mein Ziel **MÖBEL KOST** Wil

Man hat den Oldie einfach gerne...



...er gehört zum Strassenbild von Wil.

Mein Ziel **MÖBEL KOST** Wil

Das grösste Wasserbett-Center der Ostschweiz

200 Schritte vom Bahnhof-Parking
Gallusstrasse 16, 9500 Wil, Telefon 073 22 15 88

Jeden Dienstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr!

So finden Sie uns:



Was beschäftigt mich?

Was die Erwachsenen beschäftigt, das kann des langen und breiten aus den Medien vernommen werden. Stiller dagegen ist es um die Jugend, sieht man von Techno-Aktivitäten ab. Wie sieht ihre Welt aus? Wissen Sie, was die Jugend im Jahr 1995 bewegte? Wir wollten es genauer wissen. Schüler der beiden 3.-Sekundarklassen von Lehrer René Oberholzer aus der Schule Sonnenhof und von Lehrer Christoph Domeisen aus der Schule des Klosters St. Katharina in Wil geben Auskunft.

Die Klasse 3b von Lehrer René Oberholzer (Sonnenhof)



Gabriel Brunschwiler (16 Jahre)

Ich hoffe, dass wir diesen Winter aufs Skilager hin mehr Schnee haben werden, um wieder einmal richtig "snowboarden" zu können.

Erika Marty (16 Jahre)

Die Atomversuche, meine Zukunft (Beruf etc.) beschäftigen mich.

Birol Izel (16 1/2 Jahre)

Mich beschäftigen meine künftige Lehrstelle, die Französisch-Wörter der Lektion 10, die Geometrieprüfung, die Formel 1 (Monza) und die DTM (Singen).

Fabienne Iten (15 Jahre)

Mich beschäftigt, dass nicht alle Glück im Leben haben.

Richard Partyngl (16 Jahre)

Schade, dass es im Sommer keinen Schnee zum snöben gibt.

Christine Halver (15 1/2 Jahre)

Die Techno-Szene, der Beruf, die Zukunft, Aerobic, die erste Wohnung und die Freunde beschäftigen mich.

Karolina Dobrowolska (16 1/2 Jahre)

Die Techno-Szene, der Beruf, Fitness, Aerobic, die Mode, eine eigene Wohnung, der Tod, die 4. Weltfrauenkonferenz in Peking, mein Ego, Probleme, die keine sind, Probleme von Freunden, Freunde, Geldprobleme – das alles beschäftigt mich.

Oriana Pontieri (14 1/2 Jahre)

Mich beschäftigt mein Ich; was später mal aus mir wird; wie lange ich noch leben werde; ob ich überhaupt den nächsten Tag noch erleben werde. Die Zukunft ist heute!!

Yves Spittaler (16 Jahre)

Für die heutige Jugend wird nichts mehr getan, und dann fragt man sich, wieso sie auf Abwege kommt.

Albert Müller (15 Jahre)

Die Berufswahl und die Atomtests beschäftigen mich.

Mauro Nocco (16 Jahre)

Mich beschäftigt die Zukunft und die Lehre.

Deborah Rüegg (16 Jahre)

Mich beschäftigt, dass die jungen Leute in einem so grossen Gruppenzwang leben. Niemand (nicht alle) ist mehr sich selber, und wenn man es ist, wird man ausgestossen. Man braucht hier sehr lange, bis man wirkliche Freunde findet.

Andreas Bosshart (15 Jahre)

Es gibt immer weniger Schnee, deshalb kann ich nicht mehr soviel snowboarden.

November

Rickenbach. Die Aussteller waren mit dem Verlauf der Regio-Messe zufrieden und es zeichnet sich ab, dass nach 14 Jahren Novembermesse im kommenden Jahr die Regio-Messe wieder in Rickenbach durchgeführt wird.

Der FC Wil gewinnt sein erstes Spiel in der Abstiegsrunde gegen Echallens mit 4:0 Toren. Die Tore erzielten in der 37. und 92. Minute Slekjs, in der 85. Minute Fuchs und in der 87. Minute Paradiso.

Das traditionelle Konzert der Stadttambouren Wil wird in der Tonhalle aufgeführt. Unterstützt vom Pfeiferverein Wil und der C. Püntener Jazzgymnastik spielen die Tambouren vor einem grossen Publikum.

7. Der Strombezug bei den beiden für Elektro-Mobile reservierten Parkplätze auf dem Bleicheplatz soll nur noch bis Ende 1994 gratis sein. Ab 1995 gelten zudem die ordentlichen Parkierungszeiten und Parkgebühren.

Fristgerecht hat der Stadtrat am Montag das von der Arbeitsgruppe LEM erarbeitete Detailkonzept zum Grossversuch Leicht-Elektromobilen beim Bundesamt für Energiewirtschaft eingereicht. Das BEW wird Ende Jahr entscheiden, welche Gemeinden mit der Durchführung des sechs Jahre dauernden Grossversuchs beauftragt werden.

Unter der Leitung von Willy Oggier informieren die Nationalräte Rolf Hegetschwiler und Paul Rechtsteiner, die

November

Grossrätin Margrit Blaser sowie der Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung (BSV) Walter Seiler über die Abstimmung zur Revision des Krankenversicherungsgesetzes vom 4. Dezember.

8. Nach einem überzeugenden 8:3 Auswärtssieg gegen St. Moritz behält der EC Wil weiterhin die Tabellenspitze.

Das Gemeindeparlament nimmt vom Finanzplan der Stadt Wil für die Periode 1995 bis 1999 Kenntnis. GPK-Präsident Ralph Wüthrich zweifelt in seinem Votum am Sparwillen des Stadtrates und kritisiert den mit 54 Millionen Franken sehr hohen Investitionsbedarf und den unbefriedigenden Bruttoüberschuss. Ebenfalls diskutiert wurde über die Notwendigkeit und die Dringlichkeit der Grünastrasse und über das Kosten/Nutzen Verhältnis des Rathaus-Ausbaus.

Das Parlament genehmigt das Budget für 1995 mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 124 Prozent. Gleichzeitig stimmen die Parlamentarier einem Zusatzantrag der GPK zu, der den Stadtrat auffordert, für 1996 einen Voranschlag vorzulegen, der das Ausgabenwachstum auf der Höhe der Teuerung plus Bruttoinlandsprodukt zuzüglich maximal 1 Prozent begrenzt. Das Budget 1995 weist bei einem Aufwand von 83.9 Millionen Franken und einem Ertrag von 83.7 Millionen Franken ein Budget-Defizit von 175'250 Franken aus und gilt damit als ausgeglichen. Der Voranschlag enthält allerdings Reservebezüge in der Höhe von 2.6 Millionen Fran-

Sven Rohner (15 Jahre)

Mich beschäftigen 1. die Wörterprüfung der Französisch-Lektion 10, 2. die Geometrie, 3. die Schulreise und 4. die Lehrstelle.

Regina Häfele (15 1/2 Jahre)

Mich beschäftigen meine Zukunft, meine berufliche Zukunft und die Frage "Mach ich das Richtige?"

Marc Schwendener (15 Jahre)

Zurzeit beschäftigt mich die Berufswahl, denn ich bin noch unschlüssig, welchen Beruf ich ausüben möchte. Die Sportresultate beschäftigen mich ebenfalls.

Antonio Golem (16 1/2)

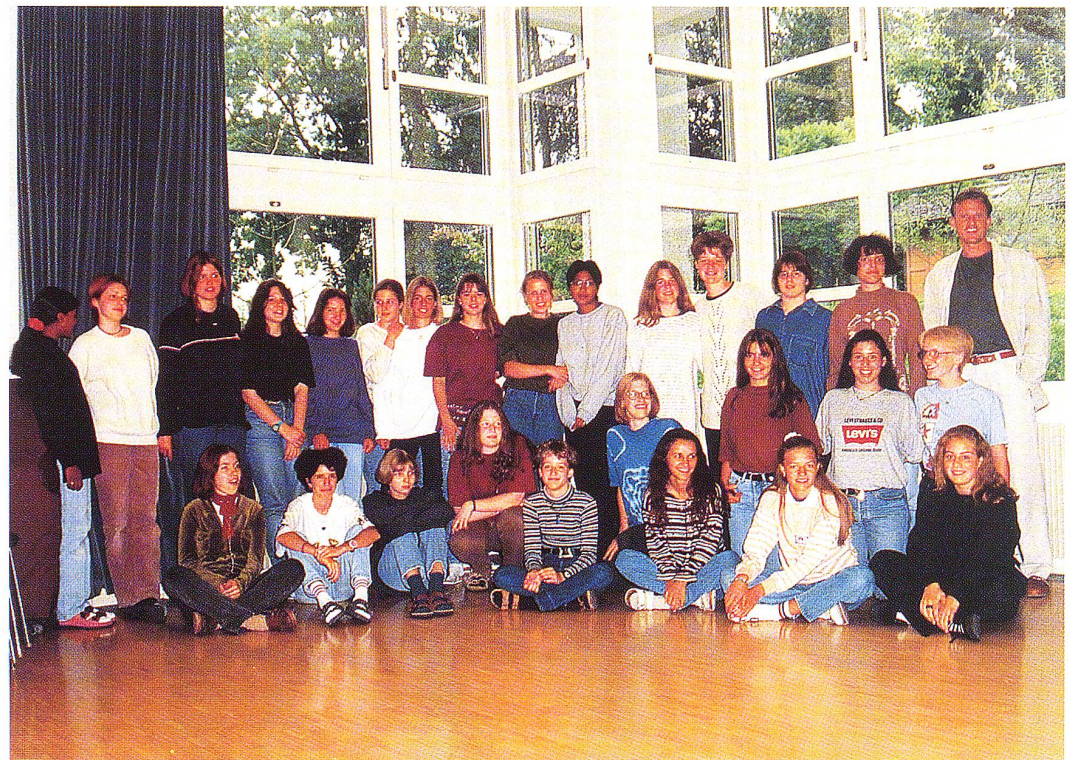
Ich hoffe, dass ich eine Lehrstelle bekomme, und mich beschäftigt, ob ich den richtigen Job gewählt habe.

Röbi Mayer (16 Jahre)

Mich beschäftigen die Atomtests der Franzosen.

Zani Veseli (16 Jahre)

An erster Stelle beschäftigt mich Sport (Fussball), ebenso die Zukunft, die Lehrstelle und die Schule.

Die Klasse 3b von Lehrer Christoph Domeisen (St. Katharina)**Sarah Wick und Chantal Jud (geb. 1980)**

«Hey, wotsch au ä Zigi?» Alkohol, Hasch, Zigaretten; kaum jemand scheut sich noch, in der Öffentlichkeit mit einer Bierflasche unter dem Arm herumzuspazieren oder sich einen Joint anzuzünden. Die Zahl der Drogenkonsumenten steigt, das Alter sinkt. Parties ohne Alkohol sind verschwunden. Es ist beängstigend, zu sehen, wie Jugendliche, um ihren Stellenwert in der Clique zu halten, zum Glimmstengel greifen. Ob es uns auch erwischt, können wir nicht sagen. Denn nein zu sagen, wird je länger um so schwieriger.

Anina Pfiffner und Petra Moser (geb. 1980)

Was beschäftigt uns heute, was morgen? Es gibt viele Antworten auf diese Frage. Eigentlich beschäftigt uns vor allem: Was wird aus uns? Bekommen wir eine Lehre, eine Stelle oder überhaupt eine Arbeit? Das ist schwierig, wir müssen nur einmal unser Umfeld anschauen. Markenkleider, Frisuren, Geld, einfach das Äussere regiert bei uns. Wie sehen wir aus? Sind wir fast schon selbstsüchtig? Wir sollten wirklich auch das wahrnehmen, was ausserhalb von uns ist. Die Armen, die Kriege, die Drogenprobleme, das sollte uns beschäftigen, nicht nur was wir anziehen! Natürlich, wir gehen uns voraus, aber ist das wirklich das wichtigste? Wie sieht es heute aus, wie in der Zukunft? Sind unsere Probleme heute alltäglich, wie sind sie morgen? Anders? Liebe Leser, sie sollten sich wirklich selber einmal fragen: «Was beschäftigt uns heute, was morgen?»

**Christina Peios und Andrea Krüsi
(geb. 1980)**

Gedanken zur Zeit

Anfangs nahmen wir uns vor, einige unserer "Probleme" vom letzten Jahr aufzuzählen; die Schule, die Freizeit, das Zuhause usw. betreffend. Alltägliche Jugendprobleme, wie sie viele von uns kennen. Doch bei näherem Betrachten schienen uns diese Sorgen, im Gegensatz zu allgegenwärtigen Zeitproblemen, nichtig und klein. Wir müssen uns im klaren sein, dass es uns im Grunde genommen wahnsinnig gut geht. Kennen wir wahren Hunger, totale Einsamkeit und Isolation? Wissen wir, wie es ist, auf Grund von Äusserlichkeiten wie Hautfarbe oder Behinderung ausgestossen und verachtet zu werden? Auf der Suche nach Mitteln zur Verminderung dieser Probleme stellten wir fest, dass Motivation zur Änderung der Gesellschaft, gegenseitige Toleranz und Gemeinschaftsdenken unerlässlich für eine hoffnungsvolle Zukunft, sind.

Susi Maier (geb. 1980)

Ich mache mir Sorgen. Sorgen über unsere Welt. Die Umwelt beschäftigt mich. Diese Abgase. Das Ozonloch, besser gesagt die Ozonlöcher. Wann werden wir Menschen begreifen, dass es nicht so weitergehen kann. Ein anderes Problem, das mich beschäftigt: Drogen oder allgemein Sucht. Drogen sind zu einem grossen Problem geworden. Auch hier in Wil. Viele Erwachsene reden schlecht über Drogenabhängige. Klar, sie haben ein Problem. Ihre Sucht. Aber sie sind auch nur Menschen. Menschen, die Hilfe brauchen. Hilfe von uns. Ich habe Angst, Angst vor der Zukunft. Werden unsere Probleme gelöst? Es sind so viele, schwere Sorgen, die wir Menschen haben. Aber wir könnten sie lösen. Und das geht nur durch Liebe. Liebe von Mensch zu Mensch.

Nathalie Keller (geb. 1980)

Meine Gedanken kreisten – besonders in letzter Zeit – immer wieder um das Thema "Glauben". Ich habe mir zu diesem Thema viele, schwierig zu beantwortende Fragen gestellt und über diese mit Freunden diskutiert. Dabei habe ich festgestellt, dass sich zu diesem Thema die Meinungen spalten, fast wie nirgendwo sonst. So ist es für mich immer noch schwierig, eine eigene Meinung zu bilden. Ich bin mir immer noch nicht sicher, welche Ansichten ich auf meinem weiteren Lebensweg vertreten soll. Aber ich glaube zu diesem Schluss sind wir auch in der Schule gekommen –, dass wir voraussichtlich nie ganz sicher sein werden und sein sollen. Denn diese für mich wichtigen Fragen werde ich nie mit Bestimmtheit endgültig beantworten

können. Trotzdem werde ich weiter nach für mich guten Antworten suchen. Gerade die Tatsache, dass ich endlich mal eine Aufgabe nicht lösen kann, fordert mich herausmacht das Leben spannender.

Camilla Puccini (geb. 1980)

In der letzten Zeit beschäftigen mich die Fragen: Was werde ich nach dem dritten und für viele auch dem letzten Schuljahr machen? Wo werde ich arbeiten? Will ich überhaupt noch in eine Kantonsschule? In meinem Alter ist alles so kompliziert. Gerade hatte ich noch drei Jahre Zeit und jetzt kann ich bereits "Tschüss säge". Von uns Jugendlichen wird so viel erwartet. Schon jetzt muss ich wissen, mit was ich mich ein ganzes Leben lang verweilen werde. Am liebsten würde ich einfach eine kurze Zeit irgendeine kreative Schule besuchen und nachher mein eigenes Leben führen, einfach jung sein und bleiben. Schade, dass das nicht so einfach ist, wie es klingt. Ein anderer Gedanke ist, dass ich eigentlich gar nicht alt werden will. Niemand weiss so genau, was er später sein wird, doch am allerwenigsten weiss er, wie alt er einmal wird. Vielleicht sterbe ich früh. Früher als ich denke. Wir haben keine Macht über unser Schicksal, das ist das, was den Menschen angst macht. Darum versuchen sie, indem sie Mittelchen erschaffen, die ein langes Leben versprechen, das, was wir Leben nennen, zu verlängern. Ich vertraue irgendwie dem Schicksal, obwohl das geradezu unmöglich ist, weil ich ja immer wieder anders als erwartet auf Überraschungen reagiere. Ich könnte noch unendlich viele "wöttigern"-philosophische Grundgedanken erzählen, nur dafür ist mein Platz zu klein und meine Zeit zu kurz, denn wie man bereits weiss: Nutze den Tag, als wäre es dein letzter.

low

November

ken. Ein aus aktueller Sicht bereits erkennbarer Rechnungsüberschuss lässt diese Bezüge vertretbar erscheinen.

Anlässlich der Budgetdebatte hat das Parlament zwei Projektierungskredite der Investitionsrechnung gestrichen und dafür vom Stadtrat detaillierte und separate Vorlagen verlangt. Gestrichen wurden 970'000 Franken für den Unterhalt des Verteilnetzes der Gemeinschaftsantenne. Cornel Wick und mit ihm die grosse Mehrheit des Parlamentes möchten mit der Vorlage eine Grundsatzdiskussion über die Gemeinschaftsantenne auslösen. Im weiteren gestrichen wurde der Kredit von 330'000 Franken für den Rathaus-Ausbau. Vorgängig der Krediterteilung wünschen die Parlamentarier die Vorlage der Raumnutzungsstudie.

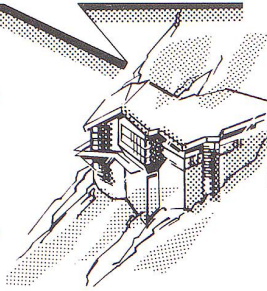
Das Parlament bewilligt eine Lohnerhöhung der nebenamtlichen Stadträte.

Die Wiler Kantonsrätin Elisabeth Roth erzählt beim Frauenforum aus ihrem Alltag als Politikerin. Ein wichtiger Faktor ist das Zusammenbringen von Beruf, Politik und Zusammenleben.

9. Die Abstimmungsunterlagen für den Urnengang vom 4. Dezember jährlich wiederkehrende Kosten für den definitiven Stadtbetrieb in Höhe von 695'000 Franken werden den Wiler Stimmberechtigten erstmals gemeinsam mit dem Stimmzettel zugeschickt.

**«Das ist einsame Spitze,
wie die mich
warm eingekleidet haben.»**

Selbst ganz oben zeigen die Dach-
decker der Kälte den Meister im
Isolieren. Wenn es darum geht,
die Wärme sachgerecht unter
Dach und fachgerecht hinter der
Wand zu halten, sind sie immer
auf der Höhe.



Alois von Euw
Bedachungen + Fassadenbau
9524 Zuzwil
Tel. 073/28 14 25 Fax 073/28 23 32

**Mitglied des Schweizerischen
Dachdeckermeister-Verbandes**



Büros zum Leben

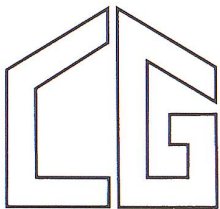
Büromöbel
Bürostühle
EDV-Arbeitsplätze
Aktenschränke

Besuchen Sie
unsere
Ausstellung



BBS AG WIL Telefon 073 · 23 88 11
CH-9500 Wil Toggenburgerstr. 127

Curatolo Gipsergeschäft



➡ Fassaden ➡ Isolationen ➡ Renovationen

Dorfstrasse 3a, 9523 Züberwangen
Telefon 073/28 26 26, Fax 073/28 25 30

Ab 1.4.1996: Telefon 071/944 26 26, Fax 071/944 25 30

PLANUNG + HAUSTECHNIK Büro für Installationstechnik

Planung aller Medien
Heizung · Lüftung · Klima
Sanitär · Elektro

Herbert Hagen
St.Gallerstrasse 86, 9500 Wil
Tel. 073/25 45 58, Fax 073/25 45 59

Privat: Ifangstrasse 16, 9524 Zuzwil
Tel. 073/28 16 62 · Natel 077/97 05 62

I.C.E. AG

INDUSTRIAL CONTRACTORS AND ENGINEERS

Environmental Engineering
P.O. Box 547, Rebbergstrasse 12
9500 Wil, Switzerland

**Ihr Partner
für umwelttechnische
Problemlösungen**

Kreative Pause für das Elternteam

Der Vorstand des Elternteams Wil hat sich entschlossen, eine kreative Pause einzulegen und die Bedürfnisse seines Vereins neu zu überdenken. Gestrichen wurde die grosse Palette in den Bereichen Kurse und Vorträge; Nachfrage und Interesse daran hatten merklich nachgelassen. Beibehalten möchte das Elternteam die

Interesse rückläufig

Auch der Informationsnachmittag zur "Neu-Orientierung", zu dem das Elternteam Ende Juni eingeladen hatte, erfreute sich einer nur geringen Nachfrage. «Seit rund 10 Jahren ist das Interesse rückläufig», erklärte Vorstandsmitglied Monika Stillhart. Nur noch wenige Mitglieder beteiligen sich aktiv am Kurs-Programm. Aber nicht nur die Teilnahme liess zu wünschen übrig, auch die Hilfeleistung und die Unterstützung durch die Mitglieder wurde immer dürftiger. «Es sind immer die gleichen, die sich einsetzen.» Etwas resigniert erzählte sie, dass der Vorstand alle 150 Mitglieder angeschrieben hätte, dies mit Fragen nach Bedürfnissen, Anregungen oder mit der Bitte um Hilfeleistungen. «Wir haben sie aufgefordert, den Talon zurückzusenden. Von den 150 versandten Briefen wurden 4 Couverts retourniert.»



Vorstand des Elternteams: v.l.n.r. Maria Wick, Monika Stillhart, Angelica Dierauer und Vreni Hendry

bisher gut besuchten, regelmässigen Anlässe wie Kinderflohmarkt, die verschiedenen Börsen, die Krabbelnachmittage und den Kinder-Schwimmkurs. «Wir möchten Raum für neue Ideen und Kontakte schaffen», betonte Monika Stillhart, «und wir möchten direkt mit unseren Mitgliedern Kontakt aufnehmen, um mehr über ihre Vorstellungen und Erwartungen zu erfahren.»

Zeichen der Zeit

Der Vorstand hat die Zeichen der Zeit erkannt. Er zeigte sich deswegen nicht demotiviert, im Gegenteil: die vier Frauen nutzen die neue Lage für eine Neu-Organisation. «Die Zeiten allgemein haben sich verändert», erklärte Monika Stillhart. «Das Freizeitangebot ist breiter geworden. Das Angebot an Kursen und Aktivitäten ist

November

Der Schweizerische Coiffeurmeister-Verband Sektion Wil Fürstenland führt seine Herbstversammlung in Wil durch. Es wird über die Auswirkungen der Mehrwertsteuer orientiert. Die Ostschweizer stehen mit ihrem Präsidenten Roger Rohner in ständiger aber konstruktiver Opposition zum Schweizerischen Verband.

Zum 125jährigen Bestehen der SBG-Niederlassung Wil spricht der Präsident der SBG-Konzernleitung Robert Studer. Vor 230 Personen wirbt Studer für eine SBG-Einheitssaktie. Damit soll verhindert werden, dass eine Gruppe um den Bankier Martin Ebner der SBFG neue strategische Ziel aufzwingen könne.

Der Klub der Älteren lädt zu einem Unterhaltungsnachmittag ins Pfarreiheim ein. Zu Gast ist Seniorenorchester St. Gallen, das dieses Jahr sein 10jähriges Bestehen feiert.

Der katholische Pfarrer von Wil, Meinrad Gemperli referiert über die aktuellen Kirchenprobleme. Im Pfarreizentrum kommen Themen wie Frauenpriestertum, Weltbevölkerung, Bischofssynode und der Status der Geschiedenen zum Gespräch.

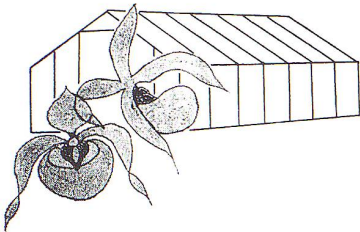
10. Nationalrat Christoph Blocher referiert in der bis auf den letzten Platz besetzten Tonhalle über die Auswirkungen des EWR-Neins für die Schweiz. Blocher betont, dass das EWR-Nein gleichzeitig ein Ja zu einer unabhängigen, freien und eigenständigen Schweiz sei.

Hollenstein+Diener AG

Hauptsitz:
Wilenstrasse 60a, 9500 Wil, Telefon 073/23 51 77

Zweigniederlassung Buchental 5 9245 Oberbüren Tel. 073/51 46 36	Zweigniederlassung Bettenstrasse 23 9212 Arnegg Tel. 071/85 10 87	Zweigniederlassung Wilerstrasse 18 9542 Münchwilen Tel. 073/26 25 50
--	--	---

- Steil- und Flachdächer
- Fassadenverkleidungen
in Eternit, Holz und Keramik
- Sämtliche
Bauspenglerarbeiten
- Altbausanierungen
- Bauleitungen



Orchideen-
Pflanzen
Orchideen-
Bouquets
Orchideen-
Gestecke

individuell und
speziell

ORCHIDEEN - ZENTRUM

W. + T. Feustle, 8370 Sirnach
Telefon 073/26 19 80, Fax 073/26 38 19

Ihr Brötlihus – das Fachgeschäft im Herzen der Stadt



9500 Wil
Telefon 073/22 13 42

**Das Fachgeschäft
am Platz**

Rickenbach + Wil

jeden Morgen knusprig + frisch

schwanger tapeten

Fachgeschäft für:

Tapeten	St.Gallerstrasse 78
Wandbespannungen	CH-9500 Wil
Vorhänge	Telefon 073/23 77 11
Teppiche	Fax 073/23 77 26

Brillen und Kontaktlinsen



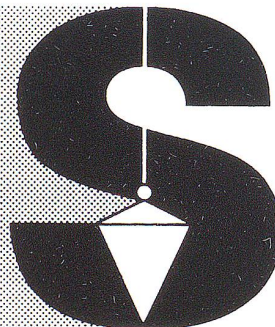
Inh. K. Bättschmann
Obere Bahnhofstrasse 41
9500 Wil



Rasche, saubere und preiswerte
Ausführung aller Aufträge in
eigener Werkstätte

Telefon 073/22 22 61

Stampanoni AG



Bauunternehmung
Eidg. dipl. Baumeister

9500 Wil SG
9543 St. Margarethen
Telefon 073/26 37 27

übersättigt. War das Angebot vor 22 Jahren für Frauen und Kinder noch spärlich, ist heute alles, wofür unsere Vorgängerinnen gekämpft haben, realisiert.» Erkennt haben die Vorstandsfrauen aber auch die heutigen unterschiedlichen Bedürfnisse und Möglichkeiten der modernen Frauen. Auch junge Mütter sind heute selbständiger und spontaner, einem auswärtigen Fachkurs steht heute kaum mehr etwas im Wege. Ebenso ist das Weiterbildungsangebot breiter geworden.

Neu-Organisation

Das Vorstandsgremium machte sich Gedanken über die Zukunft. «Wir sind nicht mehr motiviert, noch attraktivere Referenten, noch speziellere Kurse anzubieten, einzig um das Programm durchzuziehen», fasste Monika Stillhart

zusammen. «Wir legen heute eine kreative Pause von zwei Jahren ein. In dieser Zeit werden wir ein reduziertes Programm gestalten, in dem jedoch alle grossen Anlässe, wie Kinderflohmarkt, Schwimmkurs und Kinderfest, enthalten sind.»

“Früher...”

Praktisch als Gegenpol hatte Monika Stillhart zwei Gründerfrauen eingeladen, die aus ihrer Pionierzeit berichteten. Rosmarie Christen, die erste Präsidentin des Mütterteams, erzählte aus den Anfangsjahren und dem Aufbau der Vereinigung. «Mit grossem Engagement hoben wir das Mütterteam aus der Taufe. Das Angebot entsprach einem grossen Bedürfnis, wir galten als eine Art Selbsthilfegruppe. Schon auf unseren ersten Aufruf meldeten sich zahlreiche Mütter, bis 300 Mitglieder halfen aktiv mit.» Sie erinnerte sich an den Kampf um den ersten Spielplatz in Wil, an den Kampf für Anerkennung der Bedürfnisse der Mütter. Die Errungenschaften dieser Jahre: Spielgruppen für Kinder ab 4 Jahren, Ludothek, Babysitterliste, Turnen für Mutter und Kind, Kinderkleider- und Spielsachenbörse, Schwimmkurs in Wuppenau, Spatzenhöck. Die Zeiten haben sich geändert... nicht nur im Eltern- oder Mütterteam.

chk



November

Beim Investors-Apéro im Baronenhaus spricht der Finanzchef der Schweizerischen Volksbank St. Gallen, Roland Büchler, über die Zukunftsaussichten auf den Finanzmärkten. Es stehe sowohl ein Aufwärtstrend in der Weltkonjunktur, aber auch eine Inflationsgefahr bevor. Zudem seien die Ungleichgewichte in den öffentlichen Haushalten ein Problem.

Zur Eröffnung der Mercedes-Benz - Nutzfahrzeugausstellung der LARAG spricht der Gastreferent Hans Koller über verkehrspolitische Fragen, Energie und Umwelt. Josef Jäger, Inhaber der LARAG, konnte viele Gäste aus dem In- und dem Ausland begrüssen.

11. 11.11 Uhr. Fasnachtsbeginn auch in Wil.

Aus Anlass des 10jährigen Bestehens der Entzugsstation 9/2 der Psychiatrischen Klinik findet in der Tonhalle eine Fachtagung zum Thema "Die Zeit in der Suchtbehandlung" statt. Berichte, wissenschaftliche Ergebnisse aus dem Alltag der Station geben einen Einblick in die Arbeit mit den Drogenkranken.

12. Beim 11. Wiler Langstreckenlauf gewinnt der Henauer Bruno Heuberger überlegen vor seinen Konkurrenten. Er konnte aber seinen eigenen Streckenrekord vom vergangenen Jahr nicht verbessern.

Die Marty Wohnbau AG Wil konnte seit Anfang dieses Jahres 24 neue Angestellte einstellen, womit die Ge-

November

samtbelegschaft nun auf 140 angestiegen ist.

Um den Wiler Bürgern den Stadtbus für die bevorstehende Abstimmung vom 4. Dezember schmackhaft zu machen, lancieren die Betreiber und die SP Wil eine musikalische Aktion. Verschiedene Musikanten sorgen in den grünen Bussen für gute Stimmung und Unterhaltung.

Der EC Wil kann seine Erfolgsserie auch gegen den Angstgegner aus Wetzikon weiterführen. Allerdings hatten die Wiler ein hartes Stück Arbeit zu leisten. Der 4:2-Sieg war aber sicher gerechtfertigt. Wil führt weiter die Spitze an.

13. Die Freie Volksschule Wil führt über das Wochenende Tage der offenen Tür durch. Das Konzert des Scheuerer-Klavierquartetts war einer der Höhepunkte.

Der FC Wil verliert sein zweites Abstiegsrunden-Spiel auswärts gegen den FC Baden mit 1:0. Ein direkt verwandelter Eckball in der 78. Minute war das entscheidende Tor der Partie. Wil rutscht nun auf den 4. Rang ab. Tabellenführer sind Grenchen und Schaffhausen.

26. An der 3. Lindenhofaustellung wurden viele Hobbyerzeugnisse ausgestellt, welche den interessierten Besuchern gefielen.

In der Kreuzkirche spielen die beiden Musiker Jöri Murk, Panflöte und Ulrich Meldau, Orgel ein mediatives Konzert.

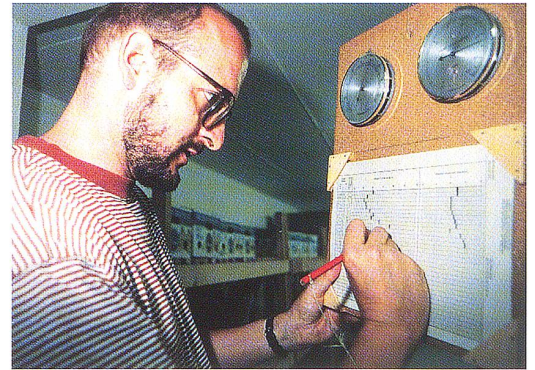
Teilauslagerung des Stadtmuseums Wil

Der Beginn der Restaurationsarbeiten im Hof berührt auf verschiedene Arten auch das im 3. Stock untergebrachte Stadtmuseum. Staub und Erschütterungen können den Museumsgegenständen schaden, ein geregelter Betrieb des Museums ist in der "Baustelle" nicht mehr möglich. Aufgrund dieser Tatsachen wandte sich die Ortsbürgergemeinde Wil als Inhaberin des Museums an die Politische Gemeinde Wil mit der Anregung, die beweglichen Museumsgüter seien in den Kulturgüterschutzraum der Stadt auszulagern.

Der Dienstchef Kulturgüterschutz der Zivilschutzorganisation Wil-Bronschhofen, Herr Dr. A.-M. Bischoff, der in seiner Funktion als



Bürgerrat bereits mit der Problematik vertraut war, erklärte sich bereit, im Rahmen einer Kulturgüterschutzübung einmal eine Evakuierung im Massstab eins zu eins durchzuführen. Mit der Zustimmung des Stadtrates wurden im Januar 1995 die nötigen Vorbereitungen getroffen.



Vom 13. bis 15. Februar 1995 waren so 11 Mann am Werk. Von Anfang an war es klar, dass nicht der ganze, gegen dreitausend Stücke, von der römischen Münze bis zu den Kanonen aus dem Villmergerkrieg umfassende Museumsbestand evakuiert werden konnte. So wurde vor allem der wertvolle Bilderbestand, insgesamt 298 Stücke, und die Glas- und Porzellansammlung, weitere 436 Stücke, sorgfältig eingepackt und, wo möglich, in insgesamt 46 Schachteln oder einzeln ausgelagert. Jedes Stück wurde genau registriert und der neue Lagerort erfasst.



Nun, die Teilauslagerung des Museumsbestandes ist sicher ein guter Schritt zur Erhaltung der Gegenstände. Doch ebenso wichtig ist die Überwachung des Raumklimas am Lagerort. Allgemein gelten Bedingungen mit einer Luftfeuchtigkeit um 50% und einer möglichst konstanten Raumtemperatur von 14-17 Grad Celsius als ideal. Mit Hilfe einer Thermo-Hygrographen, eines Entfeuchtungsgerätes und 14täglicher Kontrolle wird gewährleistet, dass bis zur Wiedereröffnung des Museums der empfindliche Teilbestand "Bilder/Glas/Porzellan" fachgerecht gelagert und konserviert wird.

Werner Warth, Stadtarchivar

Die Obere Bahnhofstrasse gestern – heute – morgen

Unter diesem Motto stand eine Ausstellung über Geschichte und Zukunft der Oberen Bahnhofstrasse vom 5. bis 18. September 1994. Gleich vor Ort, nämlich über die ganze Strasse verteilt, wurde die Entstehung und die mögliche Zukunft dieser wichtigsten Einkaufsstrasse Wils dargestellt. Zusätzlich waren zu jedem einzelnen Gebäude Informationen zu finden. Ein Begleitheft lieferte weitergehende Informationen.

Sinn und Zweck der vom Stadtarchiv Wil konzipierten Ausstellung war es, gerade am Beispiel dieses wohl am meisten befahrenen und begangenen Stadtteils zu zeigen, dass Wil nicht nur in der Altstadt eine "Geschichte" hat, sondern dass der Lebensraum "Stadt" ständig wächst und sich dieser Prozess sehr wohl dokumentieren lässt.

Die Obere Bahnhofstrasse entsteht

Anlässlich der Strassenkorrektur von 1776 liess Abt Beda Angehrn die Alte Landstrasse von Oberbüren durch die Stadt führen. Als unterer Ausgang wurde, da Abt Beda eine Streckenführung über den Bleicheplatz bevorzugte, in der Nähe der Unteren Mühle ein neues Tor, das Pankratiusstor, erbaut. Allerdings wurde dieser Aus-



früher

gang zwar rege benützt, zu nennenswerten Häuserbauten an der Strasse selber führte dies jedoch noch nicht. Erst die umfassende Strassenkorrektur von 1834/35 brachte Bewegung. Der kantonale Strasseninspektor Alois Negrelli, der später u.a. den Suezkanal baute, schlug in seinem Projekt weitgehende Korrekturen der Gefälle im Bereich Bleiche-Untere Mühle-Steinhaus-Alte Stadtmetzg vor. Zudem sollten alle Tore, mit Ausnahme des Hoftores, sowie grosse Teile der Stadtmauer abgebrochen werden, um Platz für breitere Strassen zu schaffen.

Zögernde Entwicklung

Nach der Korrektur war es Kreisammann Johann Baptist Müller von Mosnang, der als erster die Möglichkeiten der neuen Strasse erkannte. Seinem "Schöntal" von 1835 folgte 1840 der von seinem Bruder Ambros Müller 1840 erbaute "Freihof". Allerdings genügte dies nicht als Initialzündung, erst ab 1855, mit der Eröffnung der Eisenbahnlinie Winterthur-Wil, setzte eine verstärkte Bautätigkeit ein. Bis 1910 war die Obere Bahnhofstrasse lückenlos verbaut. Schon früh äusserte sich dabei der Charakter als Dienstleistungsstrasse, indem vor allem Kaufleute, Ärzte, Coiffeure und Wirte die Strasse als Standort nutzten.

Die Zukunft

Mit der in den 60er Jahren einsetzenden Um- und Neubauphase wurde die bestehenden Einzelbauten weitgehend ersetzt durch mehr oder weniger kompakte Gebilde mit sehr unterschiedlichem Erscheinungsbild. Auf der Strasse selber wurde durch die in den 70er Jahren beginnende Orts- und Zentrumsplanung vor allem der Verkehr berührt. 1978 wurde so der Ein-



heute

November

14. Beim Wiler Bezirksgericht haben fünf Richter auf Ende Amtsdauer ihren Rücktritt eingereicht. Dabei handelt es sich um die drei Richter Rudolf Elser (Bronschhofen), Josef Eggler (Niederhelfenschwil) und Hans Schück (Wil) sowie die zwei Ersatzrichter Roman Bischof (Lenggenwil) und Guido Düring (Niederbüren). Für eine Wiederwahl stellen sich die beiden Gerichtspräsidenten Bruno Gähwiler (CVP) und Edi Schnellmann (CVP). Bei den Richtern kandidieren erneut: Susanne Kasper-Schregenberger, Walburga Schmucki-Fust (beide CVP Wil) und Hanna Brüttsch-Lehmann (FDP Wil).

Die Zeitschrift "Bilanz" hat den Jahresbericht 1993 des Spitals Wil als drittbesten Geschäftsbericht aller an der Börse nicht kotierten Unternehmen der Schweiz ausgezeichnet.

Vor dem Gebäude der Hauptpost ist das Parken auf 15 Minuten beschränkt worden. Zudem wurden elektronische Parkuhren installiert. Eine Viertelstunde kostet den Postbenützer von nun an 20 Rappen.

15. Der indische Märchenerzähler und Künstler Pronab Mazumdar besucht im Rahmen der Unicef-Kulturbegegnung die Oberstufenschule Lindenhof. In vier Beiträgen bringt er den Sekundarschülern eine fremde Märchenwelt näher.

Im Nachbar derby trennt sich der EC Wil und der EHC Uzwil 3:3 unentschieden. In einer vor allem in den zwei letzten



INNEN - UND
AUSSEN BESCHRIFTUNGEN

ORIENTIERUNGSSYSTEME
ORIO GRAFILENE GRAFIPLEX

LEUCHTREKLAMEN

GRAFITEC

Zürcherstrasse 68a 9000 St. Gallen Tel. 071 28 70 07 Fax 071 28 70 11

GRAFITEC

Flawilerstrasse 31 9500 Wil Tel. 073 23 70 23 Fax 073 23 87 47

DIEM-GRAFITEC

Schützenrain 1 8047 Zürich Tel. 01 491 80 40 Fax 01 492 35 61

bahnverkehr eingeführt, 1982 die Parkplatzbewirtschaftung. Ausgehend von diesen Planungen wurde 1993 ein Initiativbegehren für eine "Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse" eingereicht. Wichtige parlamentarische Hürden wurden bereits genommen, ein Projektwettbewerb ausgeschrieben, ein Projekt zur Weiterbearbeitung vorgeschlagen. Über den Baukredit wird gegen Ende 1995 entschieden, anschliessend bestimmt das öffentliche Anzeige- und Auflageverfahren über den Baubeginn.

Welche Auswirkungen diese Beruhigung auf die Geschäfte an der Strasse haben wird, wird zwar bereits lebhaft diskutiert, bleibt aber vor allem der Initiative jedes einzelnen überlassen. Wenn aber der seit Jahrzehnten bestehende Trend zur Entvölkerung (1960 noch 306 Bewohner und Bewohnerinnen von Häusern an der Strasse, 1994 gerade noch 100) gestoppt wird, dürfte die Forderung nach einer Oberen Bahnhofstrasse als Erlebnis- und Wohnraum realisierbar werden. Werner Warth, Stadtarchivar

November

Dritteln interessanter Partie können sich die Uzwiller gegen die stärker eingeschätzten Wiler durchsetzen.

Nach dem Entscheid des Katholischen Kollegiums, das Bankgeschäft der Sparkassa der Administration (Sparad) an die St. Gallische Kantonalbank abzutreten, steht jetzt auch fest, dass alle vier Sparad-Niederlassungen unter dem neuen Namen offen bleiben.

Die ersten Arbeiten für die Restaurierung des "Hof" sind vergeben worden. Zum grössten Teil wurden die Arbeiten an Wiler Geschäfte vergeben.

Der Cartoonist Urs Gerber zeichnet in der Katholischen Kirchgemeinde mit Kindern.

16. Der Wiler Stadtrat hat die Vertreter des Bezirksamtes zu einer Aussprache eingeladen, um die gegenseitigen Beziehungen zu verbessern. Anlass zur Aussprache waren ein Strafverfahren gegen den Stadtrat und eine von Untersuchungsrichter Enrico Nido angeordnete Kontrolle in der Drogenanlaufstelle "Kaktus" gewesen.

Franz Ehrler, Professor für Geschichte und Kunstgeschichte, referiert im Festsaal St. Katharina über "Islam und Islamismus – eine neue Herausforderung".

17. Der Mobilmachungsplatz Wil erhält einen erweiterten Auftrag und ist für ein grösseres Gebiet zuständig. Zudem hat er zum ersten Mal eine



früher – heute



November

Fahnenübergabe durchgeführt.

Der EC Wil verliert nach einer Strafenflut gegen Bülach mit 4:5.

Gemeinsam laden CVP und FDP zur Orientierung über zwei Vorlagen der Abstimmung ein. Stadtrat Franzruedi Fäh informiert über den Stadtbuss, und anschliessend wurden in einem Podiumsgespräch die Vorlagen KVG und SP/SBG diskutiert.

Der Wiler Treuhänder Urs Gerbert besteht die Prüfung zum eidgenössischen diplomierten Steuerexperten.

Der 7. Abend des Frauenforums Wil geht über die Bühne. Erfreulich war die Meldung, dass sich der Frauenanteil im Wiler Parlament ab Dezember dank der Prowil-Frau Corinne Gysling, Nachfolgerin von Urs Berger, erhöht. Zudem wird die 31jährige Karin Keller-Sutter als Nationalratskandidatin ins Rennen geschickt.

18. Ingrid Noll liest in der Buchhandlung Shop-Wil aus ihrem neuen Roman "Die Apothekerin".

In einer kontradiktorischen Veranstaltung informieren SP und FDP im "Adler" gemeinsam zu den "Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht".

Vatertag für eine grosse Schar Armeeangehöriger. Im Lindenhof geben die Wehrmänner der Jahrgänge 1944 und 1947 der Stadt Wil und die

Überführung der Territorialzone 4

Die Territorialzone 4 ist Mitte Oktober 1994 im Rahmen von Armee 95 in die neue Territorialdivision 4 überführt worden. Divisionär und Kommandant Hans Gall erläuterte in Wil die Aufgabe der Division in einem veränderten sicherheitspolitischen Umfeld. Nicht mehr der Verteidigungsfall, sondern die Existenzsicherung und Hilfeleistung, in Zusammenarbeit mit den zivilen Behörden, sollten neu im Vordergrund stehen, erläuterte er. low

Verabschiedungszeremonie auf dem Hofplatz Wil



Schmunzel-Ecke

Sache git's – da schmunzeln die Wiler

Es gibt in der Stadt eine Strasse, da ragt seit vielen Jahren ein Treppe ganz bedenklich in die Fahrbahn hinaus. Sie wurde bereits zum Politikum, doch irgendwie haben sich Stadt und Besitzer damit abgefunden, dass da wohl noch längere Zeit keine Veränderungen eintreten. Weder ist mit einem baldigen Haus-Abbruch zu rechnen, noch mit dem Entfernen der Treppe. So alt und morsch sie zwischenzeitlich geworden ist, so tut sie doch ihren Dienst, wird sich der Besitzer gedacht haben. Bei Strassenbauarbeiten nun war die Strasse so schmal, dass die Lastwagen bei ihren Manövern die Treppenecken abfahren. Anstatt nun das ganze Haus gleich mit abzureissen, wie es Besitzer und Stadt irgendwann mal vorhaben, half nun die Stadt nach, dass die Treppe wieder in neuem, alten Glanz erstrahlt. Ein Zeichen seiner Zeit, über das noch lange mancher stolpern wird. low



Hier sind sich Bauarbeiter und Besitzer einig: was kaputt ist, gehört geflickt. So ist das nun mal.



Anstelle abgerissen, wird das Prachtstück noch einmal aufgemöbelt.

November

Jahrgänge 1944, 1947, 1948, 1949 und 1952 der Gemeinde Bronschhofen Dienstbüchlein und Besitz ab.

Über 100 Vernissagebesucher folgen der Einladung von Ruth Hablützel und Setsuko Strasser zur Eröffnung ihrer Doppelausstellung in der neuen Attikawohnung an der Traubenstrasse. Ruth Hablützel zeigt Malerei auf Seide und Setsuko Strasser Aquarelle, Acrylbilder und Zeichnungen.

Im Kulturpavillon der KPK Wil feiert der Wattwiler Thomas Freydl die Vernissage seiner Ausstellung. Er zeigt Malerei und plastische Gestaltung in verschiedenen Spektren der modernen Kunst.

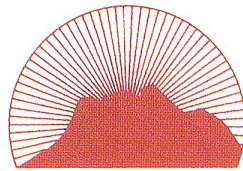
Die Wiler Poeten halten im Chällertheater ihre Jahreslesung ab. Thema sind die vier Grundelemente Feuer, Wasser, Luft und Erde.

19. Das Frauenforum Wil lädt zum ersten ostschweizerischen Frauenforentreffen ein. Rund 75 Vertreterinnen aus 20 Frauenforen treffen sich zu einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch. Überraschung am Anlass war die Uraufführung des Frauen-Wahlliedes "Frauenmarsch!", komponiert, arrangiert und getextet von Erika Häusermann.

Unter dem Motto "Zurück in die Zukunft" lädt der STV Wil zu einem retro-futuristischen Unterhaltungsabend in die Tonhalle. Die verschiedenen Riegen führen die begeisterten Zuschauer in die Vergangenheit und in die Zukunft.

Sole Vita AG

Vertrieb von Bräunungsanlagen
Untere Bahnhofstrasse 26, 9500 Wil
Tel. 073/22 22 28, Fax 073/22 70 96

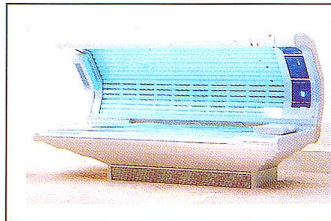


RIVIERA

Vermietung von Bräunungsanlagen
Untere Bahnhofstrasse 26, 9500 Wil
Tel. 073/22 22 28, Fax 073/22 70 96

Exklusive Solarien – Fortschrittliche Trimmgeräte

Fühlen Sie sich wie im warmen Süden, mit den exklusiven Bräunungsanlagen. Diese qualitativ hochwertigen Solarien garantieren Ihnen eine sportliche, bleibende Bräune und ein gutes Wohlbefinden. Zusätzlich bieten wir Ihnen eine ganze Palette Fitnessgeräte an. Diese Geräte helfen mit, Sie fit durchs ganze Jahr zu bringen.



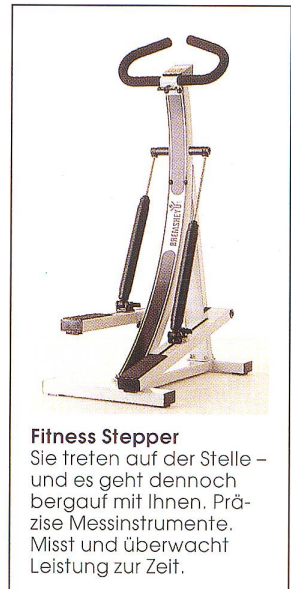
Ergoline
Eine exklusive Bräunungsanlage für das Bräunen zu Hause oder für den anspruchsvollen Profi.



Sunflair-Universal-Bräuner
Bräunt Sie im Liegen, Sitzen oder Stehen. Kann platzsparend verstaut werden.



Tunturi Ergometer
Sportmedizinisches Gerät für Konditionsmessung und kontrolliertes Training. Watt- und Drehzahlanzeige. Distanzmesser und Timer.



Fitness Stepper
Sie treten auf der Stelle – und es geht dennoch bergauf mit Ihnen. Präzise Messinstrumente. Misst und überwacht Leistung zur Zeit.

- Röhren – Brenner
- Solarium Kosmetika
- Kauf – Miete – Leasing

Bräunungsanlage der Luxusklasse – Ergoline 50, 60, 70

